40. Jahrgang · ISSN 0943-4275 · C 19234 E · Einzelpreis: € 3,50 Nr. 5 - MAI 2021

BESCHAFFUNGSDIENST GALABAU

FACHMAGAZIN FÜR DAS GRÜNFLÄCHEN- & LANDSCHAFTSBAU-MANAGEMENT

Umwelt- und Klimaschutz stärker in Berichtspflicht von Unternehmen verankern

(siehe auch Beitrag auf Seite 12 - Foto: Barabanschikov / Fotolia)

INHALTSVERZEICHNIS

Seite 3 - Steigende Rohstoffpreise führen in der Gartenbranche zu Preiserhöhungen

Seite 4 - Hört, hört: Lärmschutz ist machbar!

Seite 4 - Barrierefrei und sicher arbeiten mit einer Behinderung

Seite 6 - Hautkrebs in 2020 häufigste Berufskrankheit am Bau

Seite 7 - Aktiver Gesundheitsschutz durch den Einsatz von Bauentstaubern

Seite 8 - Dynamik für den täglichen Arbeits- und Reviereinsatz

Seite 8 - Arbeitsschutz von Chaps & More

Seite 9 - Sicherheitsschuhe, die den Job spürbar erleichtern

Seite 10 - Nordrhein-Westfalen startet neue Klima-Initiative

Seite 11 - Orientierungshilfe „Wassersensibel planen in Berlin"

Seite 12 - Nachbesserung des Bundes-Klimaschutzgesetzes

Seite 13 - Smart Lawn Service für professionelle Mähroboter

Seite 14/15 - Funkgesteuerter Geräteträgers Moritz und der Forstfräse MAX

Seite 15 - BMU-Förderung von gewerblich genutzten E-Lastenrädern erfolgreich gestartet

Seite 16 - STIHL RMI 522 C pflegt Rasenflächen bis zu 2.100 qm

Seite 17 - Online-Stellenmarkt für die „Grüne Branche"

Seite 18 - Böckmann eröffnet die Frühjahrssaison

Seite 19 - Neues Gebäude-Elektromobilitätsinfrastruktur

Seite 20 - Aussteller halten Platformers' Days die Treue

Seite 21 - Klimaanpassung an Gebäuden und auf Freiflächen fördern

Seite 22 - Sicher und gesichert auf der Hubarbeitsbühne

Seite 23 - Bonitätszertifikat „CrefoZert" für bema

Seite 24 - Dorn Lifts 1000ste Hinowa Raupen-Arbeitsbühne

Seite 25 - Die mechanische Wildkrautentfernung

Seite 26 - NEU: KÖPPL Einkehrmaschine

Seite 27 - Mit Radantrieb sind Steigungen für die tw50x kein Problem

Seite 28 - EMI: Industrie auch im April auf der Überholspur

Seite 29 - mateco gewinnt Award zur „Access Rental Company"

Seite 40 - Platz vor der Nürnberger Lorenzkirche mit Stadtbäumen begrünt

Seite 41/42 - BESCHAFFUNGSVERZEICHNIS VON A-Z

-

Unser Newsletter informiert über die Grüne Branche!

Senden Sie uns einfach eine kurze E-Mail an info@soll.de
mit Betreff „Newsletter anmelden".

Steigende Rohstoffpreise führen in der Gartenbranche zu Preiserhöhungen

Die Rohstoffpreise kennen derzeit kein Halten. Ob Industriemetalle wie Kupfer, Platin, Eisenerz, Zinn oder Rohstoffe zur Herstellung von Kunststoffen wie Polyethylen – die Preise steigen rasant an. Die Entwicklung stimmt Abnehmer und Konsumenten nachdenklich und sorgt für steigende Produktionskosten und Verbraucherpreise auch in der Gartenbranche. Zumal ein Ende des Preisbooms nicht absehbar ist.

Metalle sind in letzter Zeit besonders teuer geworden. Der Preis von Kupfer hat sich innerhalb eines Jahres in etwa verdoppelt und rangiert auf dem höchsten Niveau seit knapp neun Jahren. Auch Eisenerz, aus dem Stahl gewonnen wird, hat in den vergangenen Monaten stark zugelegt. Zudem haben sich die Preise für Standard-Kunststoffe deutlich erhöht. Der für Verpackungen wichtige Rohstoff Polyethylen (PE-LD) zum Beispiel hat sich bis Mitte März um mehr als 35 Prozent verteuert. Die Gründe für den Preisboom bei den Metallen sind vielfältig. Aufgrund des anhaltend großen Rohstoffhungers Chinas, ist das Angebot relativ knapp. Zudem haben viele Minenbetreiber ihre Förderung in der Corona-Pandemie zurückgefahren. Das hat dazu geführt, dass die Lagerbestände knapp geworden sind.

Eine ähnliche Situation herrscht bei den Kunststoffen. Die Covid-Pandemie hat weltweit zu einem Ungleichgewicht von Nachfrage und Angebot geführt. Denn Asien, in erster Linie China, ist im Gegensatz zu Europa oder den USA bereits in der zweiten Jahreshälfte 2020 auf den Wachstumspfad zurückgekehrt. Viele Rohstoffe aus dem Mittleren Osten und den USA wurden und werden nach Asien umgelenkt und fehlen in Europa. Die Situation hat sich Anfang des Jahres noch verschärft durch Anlagenausfälle in den USA infolge des Wintereinbruchs, geplante Wartungsarbeiten in europäischen Anlagen sowie Force-Majeure-Meldungen der Kunststoffhersteller. Darüber hinaus verschlimmert eine weltweit vorherrschende Störung der Logistikketten die Lage noch. Eine Vollauslastung der Schiffe, eine Überlastung der Seehäfen, eine starke Verzögerung von Lieferungen und einen Mangel an Leercontainern führen zu einer zusätzlichen Erhöhung der Logistik- und Frachtkosten.

„Viele unserer Mitgliedsunternehmen sind auf die Rohstoffe beziehungsweise Folgeprodukte aus den Rohstoffen angewiesen. Ihnen bleibt nichts anderes übrig, als die extreme Steigerung der Rohstoffpreise zu akzeptieren“, sagt Anna Hackstein, Geschäftsführerin beim Industrieverband Garten (IVG) e.V.

Für die Unternehmen sei es aber oberste Priorität, die Lieferfähigkeit ihrer Produkte sicherzustellen und den gewohnten Service zu gewährleisten. Um eine wirtschaftliche Produktion bei den aktuellen Rohstoffpreisen zu ermöglichen, sehen sich viele daher gezwungen, die Preise in den von der Rohstoffverknappung betroffenen Produktkategorien zu erhöhen.

www.ivg.org

BEILAGENHINWEIS

Dorn-Arbeitsbühnen

Einem Teil der Auflage liegt ein Prospekt der Firma „Dorn Arbeitsbühnen“ bei.

Weitere Informationen erhalten Sie auch über das Kennwort: **DORN-ARBEITSBÜHNEN**

Öffentliche Ausschreibungen
Große Testaktion –
1 Monat gratis testen!

Jetzt testen

Submissions ANZEIGER

Ihre Vorteile:
- einfache Anwendung
- individuelles Suchprofil, damit Sie Ihre passenden Ausschreibungen finden
- täglich neue Ausschreibungen
- telefonische Expertenberatung

Testen Sie unverbindlich die Datenbank!

Servicehotline: (0800) 664 81 60
www.submission.de

KENNWORT: AUSSCHREIBUNGEN

Hört, hört: Lärmschutz ist machbar!

Die BG BAU kümmert sich um die Folgen von Arbeitsunfällen und Berufskrankheiten, darunter auch die Lärmschwerhörigkeit. Doch Belastungen mit Lärm lassen sich senken: ob mit geräuschreduzierten Fahrzeugen und Maschinen oder Schallschutzmaßnahmen. Zudem fördert die BG BAU einen angepassten Gehörschutz mit Arbeitsschutzprämien.

Gehörschutz Tag gegen Lärm (Foto: Sonja Werner)

Überall im Alltag begegnen wir Lärm, nicht zuletzt am Arbeitsplatz kann es laut werden. Doch mit den richtigen Schutzmaßnahmen lässt sich Lärm wirksam eindämmen. Das ist eine gute Nachricht, denn: Ein geschädigtes Gehör kann sich nicht mehr regenerieren.

In der Bauwirtschaft haben mehr als ein Drittel aller anerkannten Berufskrankheiten Hörschäden als Ursache. Allein im Jahr 2019 betrugen die Kosten der BG BAU für Heilbehandlungen, Rehabilitationen und Renten an Lärmgeschädigte 18 Millionen Euro. Deshalb informiert die BG BAU über lärmarme Arbeitsverfahren und Schallschutzmaßnahmen. „Am wirkungsvollsten ist es, den Lärm schon am Entstehungsort zu mindern, um nachhaltige Lösungen zu erreichen“, sagt Bernhard Arenz, Präventionsleiter der BG BAU. Dazu gibt es entsprechende Regelungen: Ab einer Schallstärke von durchschnittlich 85 dB(A) (dB(A) = Dezibel gemessen in der Frequenzbewertung A.) über acht Stunden oder einem Spitzenschalldruckpegel von 137 dB(C) (dB(C) = Dezibel gemessen in der Frequenzbewertung C.) müssen Arbeitsplätze als Lärmbereiche gekennzeichnet werden. Dort müssen technische oder – nachrangig – organisatorische Maßnahmen getroffen werden. Das heißt, Unternehmen müssen etwa lärmgeminderte Maschinen und Werkzeuge, wie schallreduzierte Baustellenkreissägen, einsetzen.

Wenn keine technischen und organisatorischen Mittel eingesetzt werden können, müssen Unternehmen persönliche Schutzausrüstung – also Gehörschutz – bereitstellen. Bei einer tagesdurchschnittlichen Lärmbelastung von 85 dB(A) müssen die Beschäftigten laut Vibrations- und Arbeitsschutzverordnung den bereitgestellten Gehörschutz tragen. Arenz: „Die Anschaffung von Otoplastiken, die angenehmer zu tragen sind als Kapselgehörschützer oder Stöpsel, bezuschusst die BG BAU sogar mit Arbeitsschutzprämien. Wichtig ist uns, alle Beschäftigten in der Baubranche dafür zu sensibilisieren, wie wirksam wir uns heute dauerhaft gegen Lärm schützen können.“

Der Tag gegen Lärm – International Noise Awareness Day – findet seit 1998 in Deutschland statt. Die Deutsche Gesellschaft für Akustik e. V. bündelt als Initiatorin dieses Aktionstages die Aktivitäten mehrerer angeschlossener Partnerorganisationen. „Der Tag gegen Lärm ist seit Jahren ein wichtiger Bestandteil unserer Präventionsarbeit“, erklärt Arenz: „Wenn Lärmschutz im alltäglichen Handeln ernstgenommen wird, können Gehörschäden gar nicht erst auftreten“.

Weitere Informationen erhalten Sie unter www.bgbau.de/themen/sicherheit-und-gesundheit/laerm-und-vibrationen/ oder unter www.bgbau.de/service/angebote/arbeitsschutzpraemien/praemie/otoplastiken-gehoerschutz/

Barrierefrei und sicher arbeiten mit einer Behinderung

Immer mehr Unternehmen stellen sich inklusiv auf und beschäftigen Menschen sowohl mit als auch ohne Behinderung. Damit alle selbstständig und sicher im Betrieb arbeiten können, sind barrierefreie Arbeitsplätze und -wege unerlässlich. Doch damit nicht genug: Für eine gelungene Inklusion sollten auch Informationen zum Arbeitsschutz allen Beschäftigten zugänglich sein.

Eine Präventionskultur, die jeden erreicht: Diesem Thema widmet sich die neue Ausgabe der Präventionszeitschrift „Arbeit & Gesundheit“. Die Titelgeschichte führt dieses Mal zur Schreinerei Schnadt, der es mit Kommunikation auf Augenhöhe gelingt, beeinträchtigten Auszubildenden den sicheren Umgang mit Maschinen näherzubringen. Tipps und Beispiele zeigen, wie sich Sicherheitsbeauftragte auf vielfältige Weise für Inklusion einbringen können.

Arbeiten im Freien birgt Gefahren

Treffen Sonnenstrahlen lange und ungehindert auf die Haut, können sie Zellschäden und sogar Hautkrebs verursachen. Beschäftigte, die viel oder ausnahmslos draußen arbeiten, müssen sich daher besonders konsequent vor der Sonne schützen. Der herausnehmbare Aushang fasst die wichtigsten Verhaltensregeln zusammen.

Nicht von oben, sondern von unten lauert im Freien eine weitere Gefahr: Zecken. Wer regelmäßig an Wald- und Wegesrändern, in Parks und Gärten arbeitet, ist ihnen im erhöhten Maße ausgesetzt. Der Beitrag „Richtig verhalten bei Zeckenstichen“ zeigt, wie sich Beschäftigte gezielt gegen die Stiche der Spinnentiere schützen und schweren Erkrankungen vorbeugen. Mit Landkarte der FSME-Risikogebiete.

WALK ON THE SAFE SIDE
ELTEN.COM

MEHR SICHERHEIT
IM GRÜNEN BEREICH

REACTION XXT PRO BOA® MID ESD S3

ART. NR.: 769851 | GR.: 36 – 48

ELTEN

TIMOTHY XXT GTX MID ESD CI S2

ART. NR.: 769752 | GR.: 36 – 48

UNSERE ROBUSTEN OUTDOOR-PROFIS SIND MIT BOA® FIT SYSTEM ODER GORE-TEX KLIMAMEMBRAN AUSGESTATTET UND BIETEN MAXIMALE DÄMPFUNG DANK DES SOHLENMIXES AUS INFINERGY™ VON BASF.

WELLMAXX Infinergy® Made with Infinergy® by BASF

Hautkrebs in 2020 häufigste Berufskrankheit am Bau

Der durch natürliche Ultraviolettstrahlung (UV-Strahlung) verursachte weiße Hautkrebs war im Jahr 2020 die häufigste angezeigte Berufskrankheit in der Bauwirtschaft und im Bereich der baunahen Dienstleistungen. Rund 18 Prozent aller Meldungen entfielen auf dieses Krankheitsbild.

(Foto: BG BAU - Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft)

So verzeichnete die Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft (BG BAU) im vergangenen Jahr mehr als 2.700 neue Fälle. Das zeigt eine vorläufige Auswertung für 2020, die die BG BAU am 13. April im Rahmen einer Pressekonferenz vorgelegt hat. Demnach ging im Jahr 2020 fast jede fünfte gemeldete Berufskrankheit auf Hautkrebs zurück.

Besonders betroffen sind Beschäftigte aus dem Hoch-, Tief- und Straßenbau sowie dem Dachdecker- und Zimmererhandwerk. Gerade bei Arbeiten im Freien ist wirksamer Schutz vor UV-Strahlung daher wichtig – die BG BAU unterstützt und berät Unternehmen und Beschäftigte bei den notwendigen Maßnahmen.

„Die Statistik zeigt, dass Hautkrebserkrankungen in der gesamten Bevölkerung deutlich zunehmen. Dabei ist es einfach, sich wirksam zu schützen. Das gilt nicht nur in der Freizeit, sondern gleichermaßen für die Arbeitsplätze im Freien. Mit nur wenigen einfachen Maßnahmen ist ein sehr guter Schutz vor schädlicher UV-Strahlung möglich“, sagt Bernhard Arenz, Leiter der Hauptabteilung Prävention der BG BAU. „Die Unternehmen und die Beschäftigten sind hier gleichermaßen gefordert, das Thema ernst zu nehmen und zu handeln.“

Durch den Klimawandel wird es in Mitteleuropa zunehmend wärmer und trockener. Vor allem in den Monaten April bis September zwischen 11:00 Uhr und 16:00 Uhr sind die Belastungen durch natürliche UV-Strahlen hierzulande so hoch, dass sie einen zusätzlichen Schutz erforderlich machen. Anette Wahl-Wachendorf, Ärztliche Direktorin des Arbeitsmedizinischen Dienstes der BG BAU (AMD der BG BAU) sagt: „Ein wirksamer UV-Schutz ist wichtig, weil es bei hoher und vor allem langandauernder Belastung zu folgenschweren Hautschädigungen kommen kann. Besonders tückisch daran ist, dass Betroffene die Schädigung nicht sofort bemerken. Nicht selten tritt eine Hautkrebserkrankung erst nach 20 bis 30 Jahren auf. Hier gilt: Je früher präventiv gehandelt wird, desto weniger kommt es zum Hautkrebs.“

Es gilt das TOP-Prinzip

Wirksames Instrument bei der Festlegung der richtigen Schutzmaßnahmen gegen die schädlichen UV-Strahlen ist die Gefährdungsbeurteilung. Die Rangfolge der anzuwendenden UV-Schutzmaßnahmen folgt dem klassischen Präventionsprinzip – auch TOP-Prinzip genannt. Dabei stehen technische und organisatorischen Lösungen zunächst vor den persönlichen Schutzmaßnahmen.

Zu den technischen UV-Schutzmaßnahmen gehören beispielsweise Schutzzelte, Sonnenschirme oder Sonnensegel, die für schattige Arbeitsplätze im Freien sorgen. Wenn technische Maßnahmen nicht umgesetzt werden können, kommen ergänzend organisatorische Schutzmaßnahmen zur Anwendung. So können zum Beispiel Arbeiten in die frühen Morgen- und Vormittagsstunden oder in die späten Nachmittagsstunden – nach 16:00 Uhr – verlegt werden, wenn die UV-Belastung geringer ist.

Wenn technische oder organisatorische Maßnahmen nicht ausreichen, müssen persönliche UV-Schutzmaßnahmen für die Beschäftigten ergriffen werden. Dazu gehören leichte, luftdurchlässige, körperbedeckende Kleidung – möglichst aus Baumwolle – sowie der Schutz des Kopfes, des Nackens, der Nase und der Ohren. Hautbereiche, die nicht verdeckt werden können, wie das Gesicht, die Nase oder auch die Handrücken, sind mit UV-Schutzcremes mit einem Lichtschutzfaktor von mindestens 30 (besser 50) zu schützen. Dieser Schutz muss spätestens nach zwei Stunden erneuert werden. Um Schädigungen der Augen und der Netzhaut zu vermeiden, werden UV-Schutzbrillen empfohlen.

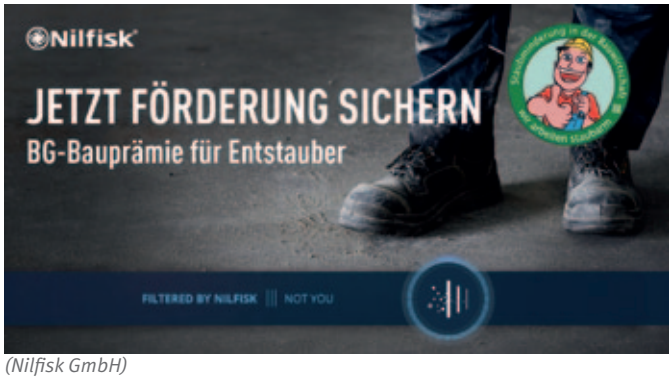
So unterstützt die BG BAU

Die BG BAU bietet ihren Mitgliedsbetrieben und Versicherten ein breites Informations- und Beratungsangebot zu UV-Schutzmaßnahmen und unterstützt mit Arbeitsschutzprämien auch finanziell die Beschaffung von Wetterschutzzelten, UV-Schutzkleidung oder Schutzhelmen mit Nackenschutz.

Beim AMD der BG BAU können Beschäftigte neben Beratungsgesprächen zum Thema Hautkrebs

auf Wunsch Hautscreenings erhalten. Denn regelmäßige Vorsorgeuntersuchungen sind eine wichtige Begleitmaßnahme zur Vorbeugung von Weißem Hautkrebs.

Aktiver Gesundheitsschutz durch den Einsatz von Bauentstaubern



(Nilfisk GmbH)

Aktive Staubkontrolle ist in nahezu allen Gewerken ein zentraler Baustein des betrieblichen Gesundheitsmanagements. Deshalb profitieren die Mitglieder der Berufsgenossenschaft für die Bauwirtschaft – kurz BG Bau – auch in diesem Jahr von einer attraktiven Fördersumme beim Kauf eines entsprechenden Bauentstaubers.

Im Zuge dessen werden auch acht verschiedene Modelle des Reinigungsgeräteherstellers Nilfisk mit bis zu 750 Euro bezuschusst. Je nach benötigter Leistungs- und Staubklasse stehen zum einen fünf Gerätevarianten der Sauger-Familie ATTIX 33 und ATTIX 44 zur Auswahl. Für den Umgang mit explosionsgefährlichen Stäuben finden die Mitgliederbetriebe zum anderen drei Bauentstauber-Modelle der äußerst leistungsstarken ATTIX 7- und ATTIX 9-Serie. Weitere Informationen: https://www.nilfisk.com/de-de/campaigns/bg-bauaktion/

Leistungsfähige Industriesauger spielen die entscheidende Rolle für ein effektives Staubmanagement. Ohne die kraftvollen Reinigungsgeräte können gefährliche Stäube weder sicher noch effizient aufgenommen und entsorgt werden. Bei der Wahl des richtigen Geräts können sich Entscheider grundsätzlich an zwei Fragen orientieren: „Mit welcher Art von Staub habe ich es zu tun?“ und „Welche Richtlinien und Vorschriften gelten in diesem Fall?“ Das Portfolio des Reinigungsgeräteherstellers Nilfisk bietet deswegen leistungsfähige Lösungen für alle Anforderungen. Und mit insgesamt acht BG Bau-geförderten Modellen, findet der Anwender hier für jede Aufgabe das richtige Gerät.

Fünf Modelle der kompakten und sehr wendigen ATTIX 33- und 44-Produktfamilie sind auch dieses Jahr Teil der BG Bau-Aktion. Die nach Leistungsklassen gestaffelten Sicherheitssauger sorgen für den korrekten Umgang mit gesundheitsschädlichen Stoffen, wobei sich die beiden nach Staubklasse H zertifizierten Sauger ATTIX 33-2H IC ASBEST und ATTIX 44-2H IC ASBEST sogar für hochgradig krebserregende Mineralfasern eignen. Das innovative Filterabreinigungssystem „InfiniClean“ sorgt währenddessen dafür, dass die Effizienz der Filter auf optimalem Niveau bleibt und Ausfallzeiten minimiert werden. Zusätzliche Arbeitssicherheit garantiert der in jedem Sauger verbaute „FlowSensor“. Dieser überprüft durchgehend die Luftgeschwindigkeit im Saugschlauch und sendet im Bedarfsfall optische sowie akustische Warnsignale.

Die beiden großen Sicherheitssauger ATTIX 965-0H/M SD XC und ATTIX 995-0H/M SD XC TYPE 22 sind den anspruchsvollsten Arbeitseinsätzen mühelos gewachsen. Zwei Motoren sorgen für eine Luftmenge von zweimal 3.600 Litern pro Minute und einem Unterdruck von 250 Millibar. Das automatische Filterabreinigungssystem XtremeClean garantiert dabei auch unter härtesten Bedingungen einen reibungslosen und sicheren Betrieb. Eine spezielle Zertifizierung macht den ATTIX 995-0H/M SD XC TYPE 22 außerdem zum idealen Sauger für explosionsgefährdete Bereiche, etwa in holzverarbeitenden Betrieben.

KENNWORT: BAUENTSTAUBER

KENNWORT: COFRA ARBEITSKOMBI →

COFRA®
BORN TO WORK
Arbeitskleidung
• leicht, flexibel, funktional
• praktische u. durchdachte Taschenplatzierung
Arbeitsjacke Blora
Nr. 92-449-01 fango-nero
Arbeitshose Kudus
Nr. 92-450-01 fango-nero
NEU
fango-nero
fango-nero
GRUBE
Tel. 05194/900-0 www.grube.de

Dynamik für den täglichen Arbeits- und Reviereinsatz

Die leichte Cofra Arbeitskombi, bestehend aus der Cofra Arbeitsjacke Blora und der Cofra Arbeitshose Kudus, bietet Ihnen genau die Flexibilität, die Sie bei Ihren Arbeiten im Revier oder im Alltag benötigen.

Die Cofra Jacke und Hose sind in den Größen 44 – 64 erhältlich. Das sehr elastische Gewebe garantiert höchste Bewegungsfreiheit. Durch die ergonomische Schnittführung sowie praxisnahe, durchdachte Details erhöhen sich der Trage- und Bewegungskomfort. Die Cofra Arbeitskombi hat ein perfektes Preis-Leistungs-Verhältnis und hält, was sie verspricht. Ausgestattet ist die Cofra Arbeitshose Kudus mit folgenden Details:

- zwei Vordertaschen
- zwei Gesäßtaschen mit Knopfpatte
- eine Beintasche mit Knopfpatte und zusätzlicher Reißverschlusstasche
- zwei Außen-Nageltaschen, durch Reißverschluss am Bund zu befestigen
- Zollstocktasche
- Hammerschlaufe
- 5 cm breite Gürtelschlaufen
- VK 49,90 €

Cofra Arbeitshose Kudus - Artikel-Nr.: 92-450-01 und Cofra Arbeitsjacke Blora - Artikel-Nr.: 92-449-01 (Foto: GRUBE KG)

Die Cofra Arbeitsjacke Blora überzeugt mit folgenden Ausstattungsmerkmalen:

- leichte und elastische Arbeitsjacke
- ergonomische Gestaltung der Ärmel
- verstellbare Ärmelmanschette
- Belüftungslöcher unter den Achseln
- zwei seitliche Einschubtaschen mit Schnappverschluss
- Patten-Brusttaschen mit Schnappverschluss, eine mit Stifthalter, eine mit Ring
- Frontreißverschluss mit Kinnschutz
- VK 49,90 €

www.grube.de

KENNWORT: COFRA ARBEITSKOMBI

Arbeitsschutz von Chaps & More

Wer heute 50 Jahre arbeitsfähig bleiben will, braucht erstklassigen Arbeitsschutz, Bein- und Knieschutz. Bereits heute erfahren wir eine Verknappung gut ausgebildeter Mitarbeiter und um diese zu halten, ist es an der Zeit, dass guter Arbeitsschutz nicht nur als Kostenfaktor gesehen wird.

Er dient in erster Linie der Sicherheit und Gesundheit der Mitarbeiter, aber auch der Verminderung von Krankheitstagen und somit dem zukunftsfähigem Bestehen erfolgreicher Galabaubetriebe.

Chaps & More, bekannt als zuverlässiger Lieferant für Knieschoner, Freischneider-Chaps und Beinschoner, entwickelt und produziert seit 20 Jahren zuverlässigen Arbeitsschutz für den Galabau. Seit bereits 15 Jahren im Angebot, sind die wasserfesten Schürzen für den Steinschnitt. Diese sind äußerst robust, reichen über die Gummistiefel und überzeugen schnell durch die Überkreuzträger im Rücken, die den Halswirbel enorm entlasten. Ergänzend haben wir dazu auch wasserfeste Armschoner entwickelt, die mittels einer Latexmanschette am Handgelenk jedes Eindringen von Wasser verhindern.

Ihre Mitarbeiter mit unseren Produkten trocken und geschützt durch den Arbeitstag zu bringen, ist das erfolgreiche Ergebnis unserer Arbeit. Der Schwerpunkt unserer Arbeit besteht darin, den Arbeitsschutz den wir entwickeln, der Arbeitsweise des Verarbeiters anzupassen und nicht umgekehrt. Die Entlastung der Mitarbeiter steht somit immer im Mittelpunkt unserer Aktivitäten.

(Fotos: Chaps & More)

Wir überzeugen unsere Kunden mit der Qualität und Langlebigkeit unserer Produkte und setzen auf exzellenten Service und schnelle Lieferfähigkeit.

www.chaps-and-more.de

KENNWORT: CHAPS-PROGRAMM

Sicherheitsschuhe, die den Job spürbar erleichtern

Wer im Garten- und Landschaftsbau arbeitet, kann auf Sicherheitsschuhe nicht verzichten. Fußschutz, der über Zehenschutzkappe und durchtritthemmende Zwischensohle verfügt, ist in den meisten Fällen ein Alltagsbegleiter.

„Modelle wie der ‚Timothy XXT Mid ESD S2 CI' erleichtern die Arbeit im GaLaBau und halten zudem den rauen Bedingungen am Arbeitsplatz stand." (Foto: © ELTEN GmbH)

In der Praxis haben sich Modelle bewährt, die über widerstandsfähige Materialien verfügen – und dadurch den rauen Bedingungen im Job standhalten. Dazu gehören etwa Sicherheitsschuhe mit Obermaterial aus hydrophobierter Mikrofaser und Textilmaterial, das sich als besonders beständig gegen Witterungseinflüsse und Schmutz erwiesen hat.

Beschäftigte im GaLaBau sind täglich viele Stunden auf den Beinen und arbeiten viel im Stehen, Hocken oder Knien. Das führt zu einer erhöhten Belastung von Muskeln und Gelenken. Träger erwarten deshalb von ihren Sicherheitsschuhen, dass diese bequem sind und den Arbeitsalltag erleichtern. Hersteller Elten erfüllt diese Anforderungen beispielsweise mit Modellen der Serie „Wellmaxx", in deren Laufsohle ein von BASF entwickelter Partikelschaum namens Infinergy® verarbeitet ist. Dieser verfügt über rückfedernde Eigenschaften, die den Aufprall des Fußes besonders gut dämpfen. Lässt der Druck nach, federt die Sohle in ihre Ursprungsform zurück. Damit wird die Energie beim Auftreten zum Großteil wieder an den Träger zurückgegeben, sodass er beim Laufen weniger Kraft aufwenden muss. Selbst bei mehrstündigem Tragen ermüden die Füße kaum. Über diese spezielle Dämpfung verfügen etwa der „Reaction XXT Pro Boa Mid ESD S3" und der „Timothy XXT Mid ESD S2 CI" vom Sicherheitsschuhhersteller Elten.

Für den „Timothy" hat sich auch Ralf Dammasch entschieden. Der gelernte Landschaftsgärtner ist inzwischen hauptberuflich als einer der Protagonisten in TV-Sendungen wie „Ab ins Beet!" oder „Die Beet-Brüder" zu sehen. Im Job und vor der Kamera setzt er auf Fußschutz, der gute Dämpfung mit weiteren Komfort- und Schutzeigenschaften vereint.

„Die Arbeit ist häufig anstrengend. Daher lege ich Wert darauf, dass das Tragen von Sicherheitsschuhen nicht zusätzlich belastet", sagt der Gartenprofi vom Niederrhein. Ein weiteres Plus: Der „Timothy" verfügt über eine Gore-Tex-Klimamembran. Diese leitet die innen entstehende Feuchtigkeit ab, sodass der Fuß immer trocken und wohltemperiert bleibt.

https://elten.com

KENNWORT: SICHERHEITSSCHUHE

KENNWORT: KLETTERKURSE

KENNWORT: LIPCO-WILDKRAUTBESEITIGUNG

Nordrhein-Westfalen startet neue Klima-Initiative zur Hausbegrünung

verbraucherzentrale
Nordrhein-Westfalen

Umweltministerin Heinen-Esser stellt neues Kataster und Verbraucherberatung für mehr Grün am Haus vor: „Grüne Dächer und Fassaden sorgen für gutes Klima."

Mit einem neuen „Gründachkataster" des Landesumweltamtes (LANUV) will die Landesregierung der Dachbegrünung in Nordrhein-Westfalen einen zusätzlichen Schub verleihen. Zeitgleich startet die neue Informationskampagne „Mehr Grün am Haus" der Verbraucherzentrale NRW zur Begrünung privater Grundstücke und Gebäude.

„Grüne Dächer und Fassaden sorgen für ein ausgeglicheneres Klima. Hitze wird erträglicher und Starkregen besser abgefedert. Tiere und Pflanzen erhalten Lebensräume. Die neuen Service-Angebote des LANUV und der Verbraucherzentrale NRW sind nicht nur in städtischen Regionen wichtige Bausteine der Klimaanpassung ", erklärt Ministerin Ursula Heinen-Esser. Nach aktuellen Erkenntnissen ergibt sich alleine für die Dachbegrünung ein Gesamtpotential von über 400 km² Grünfläche auf den nordrhein-westfälischen Dächern; das entspricht der Fläche der Stadt Köln. Mit dem neuen Gründachkataster des LANUV können Eigentümer, Architekten und Stadtplaner abschätzen, ob Dächer für eine Begrünung geeignet sind. Zugleich werden unter anderem die Kosten oder Faktoren wie das Regenrückhaltevermögen, das CO_2- oder Staubbindevermögen des jeweiligen Daches adressscharf angezeigt. Selbst an die örtlichen Gegebenheiten angepasste Pflanzlisten sind hinterlegt. Erreichbar ist das Gründachkataster als neues Tool im Fachinformationssystem Klimaanpassung des LANUV unter der Adresse www.gruendachkataster.nrw.de.

„Wir erweitern damit unsere Angebote für die Planung von konkreten Klimaanpassungsmaßnahmen mit einem neuen Werkzeug," erklärte LANUV-Präsident Dr. Thomas Delschen. „Das Kataster zeigt uns, dass sich jeder dritte Quadratmeter Dach in NRW als potenzielle Grünfläche eignet. Jede Grünfläche fungiert dabei als kleine natürliche Klimaanlage, mit der vor allem in unseren stark versiegelten Großstädten das Mikroklima verbessert werden kann."

Mit ihrer neuen Informations- und Motivationskampagne „Mehr Grün am Haus – Spür das bessere Klima" geht die Verbraucherzentrale NRW über die Dach- und Fassadenbegrünung hinaus und zeigt den Menschen Möglichkeiten an Begrünungsmaßnahmen in jeder Wohnsituation auf. „Dazu zählen etwa die Entsiegelung von Schottergärten zugunsten bepflanzter Flächen, durchlässige Pflasterungen, Hecken oder begrünte Gartenhäuschen und Baumscheiben. Leitgedanke dabei ist die spürbare Verbesserung des Wohlbefindens der Menschen, die dem Stressabbau dient und zu einer schöneren Wohnsituation führt", erläutert Wolfgang Schuldzinski, Vorstand der Verbraucherzentrale NRW. Erreichbar ist das Projekt der VZ „Mehr Grün am Haus" unter der Adresse www.mehrgruenamhaus.de und auf Facebook unter www.facebook.com/mehrgruenamhaus.

Bereits im vergangenen Jahr hatte Nordrhein-Westfalen mit dem Sonderprogramm „Klimaresilienz in Kommunen" eine Fördermöglichkeit für Haus- oder Gebäudebesitzer geschaffen. Danach können Dach- und Fassadenbegrünung über die Kommunen finanziell gefördert werden. „Die Vorsorge vor den Folgen des Klimawandels stellt die Städte und Gemeinden vor enorme Herausforderungen. Daher unterstützen wir die Kommunen und die Bürgerinnen und Bürger finanziell und durch individuelle Beratungsleistungen und Information", so Heinen-Esser. Den Auftrag, gemeinsam dem Klimawandel die Stirn zu bieten, erteilt unter anderem der Entwurf des neuen Klimaanpassungsgesetzes NRW. Demnach sind alle Bürgerinnen und Bürger aufgefordert, sich klimaresilient zu verhalten - etwa bei der Gestaltung von Gartenflächen.

Hintergrund

Zunehmender Hitzestress in Ballungsräumen ist eine Folge des Klimawandels. Gerade in vielen städtischen Bereichen ist durch die starke Verdichtung und hohe Versiegelung bereits heute ein deutlicher Wärmeinseleffekt nachweisbar. Die Anzahl an Sommertagen (›25 Grad) beziehungsweise Hitzetagen (›30 Grad) hat in den vergangenen Jahrzehnten stark zugenommen. Ebenso können in Zukunft Starkregenereignisse und urbane Sturzfluten häufiger und intensiver auftreten. Diese extremen Wetterereignisse werden sich in den urbanen Ballungsgebieten aufgrund ihrer hohen Bevölkerungs- und Bebauungsdichte besonders stark auswirken.

Mit mehr Grünflächen in den stark versiegelten Innenstädten kann höheren Temperaturen vorgebeugt werden. So können unter anderem Dachflächen durch eine Begrünung einen wichtigen Beitrag leisten.

www.mehrgruenamhaus.de

KommTek
KommTek GmbH | Industriepark 5
74706 Osterburken | Tel. 06291 415959-0
info@kommtek.de | www.kommtek.de

KENNWORT: KOMMTEK-WILDKRAUTBESEITIGUNG

Orientierungshilfe „Wassersensibel planen in Berlin“

Frühzeitig, zielorientiert und partizipativ: Die neue Orientierungshilfe zeigt, wie sich die Regenwasserbewirtschaftung in die städtebauliche Planung sowie konkrete Vorhaben nutzbringend integrieren lässt.

(Foto: Stefan Wallmann Landschaftsarchitekten)

Die Zielsetzung des Landes Berlin, Regenwasser verstärkt als Ressource vor Ort zu bewirtschaften anstatt es abzuleiten, nimmt Einfluss auf die Gestaltung und Nutzung der Stadtoberfläche. Der veränderte Umgang mit Regenwasser mithilfe von Maßnahmen wie Gebäudebegrünung, Versickerungsanlagen, Entsiegelung sowie Zisternen spielt somit für die in Berlin Planenden und Bauenden eine zunehmend wichtige Rolle. Mit der Orientierungshilfe »Wassersensibel planen in Berlin« steht ihnen ab sofort ein Werkzeug zur Verfügung, das Empfehlungen für die frühzeitige, zielorientierte und partizipative Integration der Regenwasserbewirtschaftung in städtebauliche Planungsprozesse sowie konkrete Vorhaben bietet.

Die Orientierungshilfe zeigt auf, wie und wann die Planung der Regenwasserbewirtschaftung im Prozess verankert werden kann und wessen Einbindung dabei hilfreich ist. Sie enthält praktische Hilfestellungen in Form von Tabellen, Grafiken, Muster-Textbausteinen für Leistungsbeschreibungen, Checklisten und Exkursen für einen schnellen Überblick und effizienten Planungsablauf. Die Orientierungshilfe entstand als Gemeinschaftsprodukt verschiedener Senats- und Bezirksverwaltungen, Planungsbüros sowie der Berliner Wasserbetriebe unter Federführung der Berliner Regenwasseragentur. Download unter:

www.regenwasseragentur.berlin/wassersensibel-planen/

KENNWORT: ALGINURE PRODUKTE

www.alginure.de · Tilco-Alginure GmbH · Tel. +49 (0)4533 20 800 10 · info@alginure.de

Nachbesserung des Bundes-Klimaschutzgesetzes: Herausforderungen und Chancen für den „Grünen Bereich“

Die Aufforderung des Bundesverfassungsgericht zur Nachbesserung des Bundes-Klimaschutzgesetzes öffnet auch der „Grünen Branche“ weitere Argumentationsmöglichkeiten für die Bedeutung des „Grüns“ in allen Bereich des öffentlichen Lebens.

(Foto: IN4climate.NRW)

Aktuell erreichen uns viele Pressemeldungen zum Thema „Umwelt- und Klimaschutz“. Hier ist auch der Garten- und Landschaftsbau gefordert, entsprechende Lösungsmöglichkeiten aufzuzeigen. Nachstehend dazu einige verkürzte Meldungen zu diesem Thema:

Umwelt- und Klimaschutz stärker in Berichtspflicht von Unternehmen verankern

In der Europäischen Union sind bestimmte große Unternehmen zur Offenlegung von Nachhaltigkeitsinformationen verpflichtet. Dadurch sollen insbesondere Finanzmarktakteure ein umfassenderes Bild erhalten, welchen Nachhaltigkeitsrisiken Unternehmen ausgesetzt sind und welche Auswirkungen sie selbst auf Umwelt und Gesellschaft haben. Eine aktuelle Studie des Umweltbundesamtes zeigt anhand hiesiger Unternehmen, dass zwar zunehmend über Klima, Wasser, Ressourcen und Abfall berichtet wird, aber noch große Lücken bestehen. So machen nur etwas 20 Prozent der Unternehmen Angaben zur Luftreinhaltung und Biodiversität. Deutlich wird, dass die identifizierten Lücken in der Berichterstattung oft an den unzureichenden gesetzlichen Vorgeben liegen. Das Umweltbundesamt schlägt daher unter anderem vor, EU-weit Berichtspflichten für einzelne Umweltthemen festzulegen.

www.umweltbundesamt.de

IN4climate.NRW macht klimaneutrale Zukunft erlebbar

Spätestens bis zum Jahr 2050 will Nordrhein-Westfalen treibhausgasneutral wirtschaften. Doch wie kann der Weg dahin gelingen? Welche Energieträger und Technologien können zukünftig zum Einsatz kommen? Und wie wird das Land in dreißig Jahren aussehen? Der Thinktank IN4climate.NRW hat eine klare Vision dieser klimaneutralen Zukunft, die er nun in einem computeranimierten Video für die Öffentlichkeit erlebbar macht. Zu finden ist der dreieinhalbminütige Blick in die Zukunft auf www.in4climate.nrw und dem YouTube-Kanal der Landesinitiative.

„Klimaverbund Mittelstand“ bringt Klimaschutz-Know-how in die Unternehmen

Wirtschaften mit Verantwortung und Weitblick: Der Mittelstandsverbund hat mit seinem Qualifizierungsprogramm „Klimaprofil“ ein zukunftsweisendes Beratungsangebot ins Leben gerufen. 17 „Klimaprofis“ haben jetzt die Abschlussprüfung bestanden und werden ab sofort in ganz Deutschland in verschiedenen Branchen unterwegs sein, um kleine und mittlere Unternehmen (KMU) fit zu machen für Klimaschutz, Energieeffizienz und einen schonenden Umfang mit Ressourcen. Das innovative Klimaschutzprojekt des Mittelstandsverbundes wird über die Nationale Klimaschutzinitiative (NKI) des Bundesumweltministeriums mit 2 Millionen Euro gefördert. Gemeinsames Ziel ist es, innerhalb von gut zwei Jahren 1.000 Unternehmen zu beraten und 50.000 Tonnen CO_2 einzusparen.

www.klimaschutz.de/innovative-klimaschutzprojekte

KENNWORT: REINERT-PROGRAMM

Planbar und gleichzeitig flexibel mit Husqvarna:

Smart Lawn Service für professionelle Mähroboter

(Fotos: Husqvarna Deutschland GmbH)

Schrittmacher, Trendsetter, Vorreiter – Husqvarna präsentiert mit SLS (kurz für Smart Lawn Service) ein neues Geschäftsmodell im Bereich „Robotic as a service“. Greenkeeper und kommerzielle Rasenprofis können jetzt das automatisierte Mähen ihrer Rasenfläche inklusive sämtlicher Service- und Wartungsarbeiten monatlich buchen, für einen Festpreis pro Quadratmeter, ohne Investitionskosten und Wartungsaufwand – mit top Rasenqualität.

Husqvarna Automower Technologie für einen perfekt gemähten Rasen

Als Husqvarna vor über 25 Jahren den weltweit ersten Mähroboter am Markt einführte, hätte niemand gedacht, dass Husqvarna Automower Mähroboter heute auch auf öffentlichen Plätzen wie Friedhöfen, Schwimmbädern oder Sportplätzen mähen. Solche Rasenflächen werden täglich intensiv genutzt. Damit verbundene Pflegemaßnahmen wie Mähen, Düngen, Bewässern oder Aerifizieren benötigen viel Zeit und sind kostenintensiv. Hier sorgen Automower Mähroboter von Husqvarna dank ihres Mähkonzepts für einen gesunden Rasen: Kontinuierlich schneiden sie nur wenige Millimeter ab - der feine Grünschnitt wird als natürlicher Dünger auf der Fläche belassen und fördert die Platzqualität. Smarte Features passen dabei die Mähhäufigkeit automatisch an das tatsächliche Graswachstum an. So werden Unkräuter, Wildgräser und Moose langfristig vom Rasen getilgt und Kosten für Düngemittel und weitere Rasenpflegemaßnahmen können eingespart werden. Diebstahlschutz, GPS-gestützte Navigation und Wettertimer sorgen für ein zuverlässiges und gleichmäßiges Mähen komplexer Rasenflächen.

Perfekter Rasen ohne Risiko –das Rundum-Sorglos-Paket „SLS“ von Husqvarna

Mit dem Smart Lawn Service bietet Husqvarna Gewerbekunden ein komplettes Dienstleistungsangebot für das automatische Mähen aller Arten von Rasenflächen. Professionelle Anwender wie Sportvereine, Friedhöfe oder anderer öffentlicher Einrichtungen profitieren von fixen monatlichen Mähkosten pro Quadratmeter, auf Wunsch inklusive sämtlicher Serviceleistungen, dem Wegfall von Reparatur- und Investitionskosten und einer stetigen Wartung der Automower. Das SLS-Leistungspaket kann dabei auf die individuellen Anforderungen der Kunden angepasst werden. Der Einsatz der Profi-Automower 520, 550, 535 AWD und die kabellose Technik EPOS ermöglicht Husqvarna ein genaues Monitoring der Mähroboter. Per Fernüberwachung mit dem Husqvarna Fleet Services Flottenmanagement kann das Service-Team für den Kunden jederzeit den genauen Standort, den technischen Zustand und die Mähleistung der Mähroboter überprüfen und Schnitthöhen sowie Mähzeiten einstellen. Zudem bietet das SLS-Modell, dank kurzer Vertragslaufzeiten, Besitzern und Landschaftspflegern von kommerziellen Rasenflächen die Möglichkeit, ohne Risiko in die Mähroboter-Technologie einzusteigen. Gemeinsam mit seinen Fachhändlern stellt Husqvarna den Kunden die entsprechende Technik und Anzahl der Mähroboter für einen perfekten Rasen zur Verfügung sowie die Installation inkl. Garage und Instandhaltung bspw. bei Störungen oder den monatlichen Messerwechsel.

Vorstellung des neuen funkgesteuerten Geräteträgers Moritz und der Forstfräse MAX

Im Sommer 2020 wurde die neue Baureihe der kompakten und leistungsstarken Forstraupe Moritz erstmal online präsentiert. Die Modelle der neuen Baureihe verfügen nun über 50 bzw. 75 PS Motorleistung. Wurde der Moritz ursprünglich als Fällraupe für den Forst vorgestellt, können die heutigen Modelle als ferngesteuerte Geräteträger für die multifunktionalen Einsatz überzeugen.

(Foto: Pfanzelt Maschinenbau GmbH)

Die beiden neuen Modelle, die dem ursprünglichen Konzept treu geblieben sind, spielen technisch in einer neuen Liga. So wenig die Optik verändert wurde, in so viel größerem Maße wurde die Technik der kompakten und leistungsstarken Geräteträger überarbeitet. Die leistungsstarken und sparsamen 4-Zylinder-Motoren mit 36,4 bzw. 55,4 kW kommen nun aus dem Hause Deutz und werden serienmäßig mit einem CLEANFIX Umkehrlüfter ausgestattet. Auch bei den Aggregaten und dem Hydrauliksystem wurde mit den neuen Modellen viel verändert. Das Hydrauliksystem besteht nun aus drei getrennten Systemen für Fahrantrieb, Arbeits- und Leistungshydraulik. Diese Trennung ermöglicht eine neue Dimension bei allen drei Systemen. Bei dem Fahrantrieb kann so eine Drifteinstellung zum Ausgleich der Hangabtriebskraft bei Mäharbeiten quer zum Hang eingestellt werden. Für den gleichen Arbeitseinsatz kann nun auch eine stufenlose Einstellung der Endgeschwindigkeit vorgenommen werden. Diese beiden Optionen bieten einen sehr hohen Komfort beim Einsatz des Moritz mit einem Mulcher oder einer Forstfräse. Die Arbeitshydraulik bietet nun bis zu vier proportionale und zwei schwarz/weiß doppeltwirkende Funktionen, die alle über die Funksteuerung gleichzeitig bedient werden können.

Die professionelle und ergonomisch zu bedienenden Funksteuerung ist in zwei Bereiche aufgeteilt. So kann mit einer Hand das Fahren über einen einzigen Joystick gesteuert werden, während mit der zweiten Hand die Arbeitsgeräte sowie Anpassungen am Leistungsmanagement vorgenommen werden. Alle Funktionen und Voreinstellungen können über die Funksteuerung vorgewählt werden.

Leistungshydraulik und mechanische Zapfwelle

War es bisher nur möglich Anbaugeräte mit der mechanischen Zapfwelle, ein Alleinstellungsmerkmal des Moritz am Markt, anzutreiben, ist nun auch eine Leistungshydraulik verfügbar. Dies ist vor allem für Kunden gedacht, bei denen bereits hydraulisch angetriebene Arbeitsgeräte anderer Hersteller vorhanden sind. Ohne Einschränkungen kann nun nahezu die komplette Motorleistung entweder über die mechanische Zapfwelle oder die Leistungshydraulik abgerufen werden. Die Axialkolbenpumpe leistet bei Bedarf bis zu 96 l/min bei 300 bar. Das Arbeitsgerät wird komfortabel über einen Multikuppler an den Moritz angeschlossen.

Anbaugeräte für den Ganzjahreseinsatz

Pfanzelt bietet für den Moritz ein Programm an eigenen Anbaugeräten an. Neben einem Forst- und Gestrüppmulcher und einer Sä-Streifen-Fräse wurde mit der neuen Generation der Forstraupe Moritz auch die neue Forstfräse MAX vorgestellt. Diese ist ausgestattet mit 40 hartmetallbestückten Rundmeißeln, die durch einfaches Drehen dreimal verwendbar sind. Die Rundmeißel sind dabei spiralförmig um den Rotor angeordnet. Der Werkzeugflugkreisdruchmesser beträgt dabei 340 mm. Die Forstfräse MAX hat neben einer hydraulischen Frontklappe nun auch einen hydraulischen Niederhalter. Zudem verfügt sie serienmäßig über eine hydraulische Seitenverschiebung. Für eine optimierte Nachzerkleinerung sind in die Frontklappe Gegenschneiden eingearbeitet. Die Arbeitsbreite der Forstfräse beträgt 1.200 mm.

Zwei individuell nutzbare Anbauräume für mehr Flexibilität

Verfügte der Moritz bisher über einen Dreipunktanbauraum sowie einen zweiten Anbauraum in der Front, der für ein Frontgewicht, eine Werkzeugbox sowie eine Hilfsseilwinde genutzt werden konnte, so steht bei den neuen Modellen ein vollwertiger Dreipunktanbauraum in der Front zur Verfügung. Neben den Pfanzelt eigenen Anbaugeräten sind somit an dem Kat. 1 Dreipunktaufnahme auch Arbeitsgeräte anderer Hersteller einsetzbar.

Flexibilität für den Kunden bei der Wahl des Anbaugerätes war für Pfanzelt bei der

Weiterentwicklung des Moritz wichtig. Die neuen Modelle können durch die beiden unterschiedlichen Antriebsmöglichkeiten und den standardisierten Dreipunktanbauraum auch mit Anbaugeräten anderer Hersteller ohne Einschränkungen betrieben werden. Dies beginnt bei einer Wurzelstockfräse und endet bei einem Doppelmessermähbalken. Diese Maschinenkombination überzeugt beim umweltbewussten Mähen von Steilhängen, Biotopflächen und Moorwiesen. Weitere mögliche Einsatzgebiete sind Hanglagen von Almwiesen oder Skipisten. Vielseitige Einsätze mit zwei Arbeitsgeräten gleichzeitig sind so nun möglich, z.B. mit zwei Doppelmessermähbalken.

Kompakte Abmessungen und niedriger Bodendruck

Zum Konzept des Moritz gehören seit der Einführung ein niedriger Bodendruck und kompakte Abmessungen. Für die Weiterentwicklung des Moritz bildeten diese beiden Voraussetzungen deshalb die Grundlage. Das leicht höhere Eigengewicht von ca. 2.000 kg wird durch die breiteren (Serie 250 mm, optional 300 mm) und längeren Laufwerke aufgenommen. Somit bleibt der Bodendruck im Vergleich zum Modell Fr50 gleich. Ein unkomplizierter Transport mit PKW-Anhänger oder Transporter ist nach wie vor problemlos möglich, da sich die Abmessungen nur sehr gering geändert haben. Für unterschiedliche Einsatzgebiete und für Arbeiten am Hang können die Laufwerke hydraulisch jeweils um 200 mm pro Seite verbreitert werden. Die neue automatische, hydraulische und wartungsfreie Kettenspannung verhindert ein Abspringen des Bandes zuverlässig.

Größter Hersteller für Forstmaschinen in Deutschland

Als größter deutscher Hersteller für Forstmaschinen umfasst das Pfanzelt Produktprogramm heute neben Forstseilwinden und Rückeanhängern auch Ladekrane, Forstspezialtraktoren und Forstraupen. Mit seinen qualifizierten Mitarbeitern und Partnerbetrieben setzt Pfanzelt ausschließlich auf den Produktionsstandort Rettenbach am Auerberg. Die Firma leistet mit derzeit rund 160 Beschäftigten ihren Beitrag zur langfristigen Sicherung vieler Arbeitsplätze in einer ländlichen Region.

www.pfanzelt.com/de/home

KENNWORT: MAX UND MORITZ

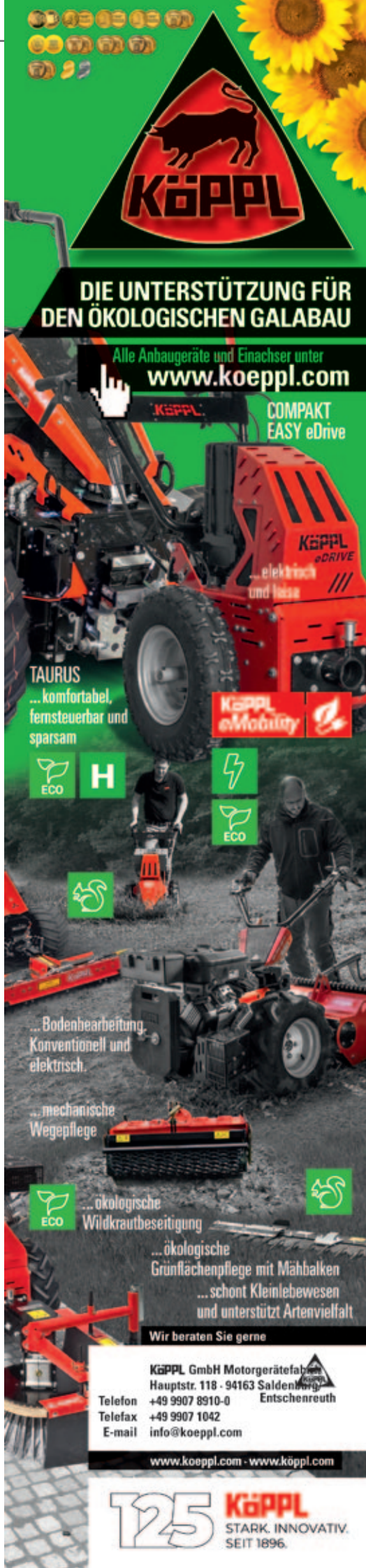
BMU-Förderung von gewerblich genutzten E-Lastenrädern erfolgreich gestartet

Die Förderung von gewerblich genutzten E-Lastenfahrrädern im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative (NKI) des Bundesumweltministeriums ist erfolgreich gestartet.

Innerhalb der ersten sechs Wochen gingen bereits mehr als 500 Anträge für etwa 600 E-Lastenfahrräder ein. Anträge können beim Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) gestellt werden.

Die Richtlinie gewährt attraktive Förderbedingungen für den Umstieg auf eine zukunftsfähige klimafreundliche Mobilität. Gefördert wird die Anschaffung von E-Lastenfahrrädern (Lastenpedelecs) und Lastenanhängern mit elektrischer Antriebsunterstützung (E Lastenfahrradanhänger) für den fahrradgebundenen Lastenverkehr in Industrie, Gewerbe, Handel, Dienstleistungen und im kommunalen Bereich. Förderfähig sind 25 Prozent der Ausgaben für die Anschaffung, maximal jedoch 2.500 Euro pro E-Lastenfahrrad bzw. Lastenfahrradanhänger mit E-Antrieb. Dank des schlanken Antragsverfahrens gibt es für die Antragstellenden keine langen Wartezeiten bis zur Bewilligung ihrer Förderanträge. Im Schnitt dauerte es dabei vom Eingang des Antrags bis zur Förderzusage nur acht Tage. Das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) hat inzwischen bereits 330 Zusagen mit einem Fördervolumen von insgesamt rund 500.000 Euro für mehr als 350 Räder versendet. Von der Förderung profitieren können private Unternehmen, Unternehmen mit kommunaler Beteiligung, Kommunen, Körperschaften/Anstalten des öffentlichen Rechtes sowie rechtsfähige Vereine und Verbände. Die Förderanträge zur Richtlinie nimmt das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle BAFA entgegen. Die Antragstellung erfolgt mit einem elektronischen Antragsverfahren.

KENNWORT: KÖPPL-PROGRAMM →



STIHL RMI 522 C pflegt Rasenflächen bis zu 2.100 qm

Der RMI 522 C ist der ideale Helfer für mittelgroße Gärten. Dank Mulch-Effekt ist der Rasen perfekt gepflegt und die Besitzer haben mehr Freizeit, die sie in ihrer „grünen Oase“ genießen können. (Foto: STIHL)

STIHL erweitert das Angebot an Mährobotern: Der STIHL RMI 522 C verfügt über eine Schnittbreite von 20 Zentimetern und ist für mittelgroße Gärten mit Rasenflächen bis zu 2.100 Quadratmetern konzipiert.

Damit schließt STIHL die Lücke zwischen den Mährobotermodellen der 4er und der 6er Serie und bietet privaten Grundstücksbesitzern für jede Gartengröße die passende Geräte-Variante. Der RMI 522 C erledigt seine Arbeit automatisch, leise sowie ausdauernd und benötigt dafür nur eine kurze wöchentliche Mähzeit – das heißt: der Garten gehört dem Nutzer. Dazu trägt auch die vom Gerät vorgenommene Kartierung des Einsatzgebietes bei:

Es erfasst nicht nur die Grenzen der Mähfläche, sondern auch die Position von Hindernissen, wie etwa Bäumen. So berechnet der Mähroboter von jedem Punkt der Mähfläche den direkten Weg zur Dockingstation und fährt auf dem schnellsten Weg „nach Hause“. Die Folge: weniger Randspuren und eine effizientere Nutzung der Mähzeiten. Der iMOW Mähroboter ist mühelos zu bedienen und der individuelle Mähplan ohne technische Vorkenntnisse programmierbar. Zudem können Nutzer per Smartphone oder Tablet über die iMOW App von überall auf den Mähroboter zugreifen und die Mähzeiten den eigenen Bedürfnissen anpassen; per Smartwatch sind Statusabfragen sowie Steuerbefehle möglich. Und auch die Anbindung des flinken Helfers an verschiedene Smart Home Systeme und die Bedienung per Sprachbefehl mit Amazon-Alexa ist möglich.

Die Details im Überblick:

• Leistungsstark und verlässlich

Mit einer Schnittbreite von 20 Zentimetern mäht der STIHL RMI 522 C Rasenflächen von bis zu 2.100 Quadratmetern automatisch, ohne dass der Besitzer selbst Hand anlegen muss. Dabei erledigt der Mähroboter die Arbeit leise und ausdauernd und bewältigt sogar Hanglagen mit bis zu 40 Prozent Steigung. Zugleich sorgen die intelligente Programmierung und eine flexible Mähplangestaltung dafür, dass der iMOW Mähroboter für die Rasenpflege nur eine kurze wöchentliche Mähzeit benötigt.

Hierzu trägt auch die vom Gerät vorgenommene Kartierung des Einsatzgebietes bei: So erfasst es nicht nur die Grenzen der zu mähenden Fläche, sondern auch die Position von Hindernissen, wie Bäumen oder anderer Objekte. Damit kann der Mähroboter von jedem Punkt der Mähfläche den direkten Weg zur Dockingstation berechnen und auf dem schnellsten Weg „nach Hause“ fahren. Die Folge dieser direkten Heimfahrt sind weniger Randspuren und eine effizientere Nutzung der Mähzeiten.

• Komfortabler Zugriff per iMOW App

Der STIHL RMI 522 C ist mit einem SIM-Chip ausgerüstet. Dadurch haben Nutzer mittels der iMOW App jederzeit Zugriff auf den Mähroboter und können per Smartphone und Tablet oder auch per Smartwatch auch aus der Ferne Status- und Fehlermeldungen abrufen oder in gegenwärtige Aktivitäten eingreifen. Darüber hinaus kann die App optional auch auf den Wetterbericht zugreifen; so bezieht der iMOW Mähroboter das Wetter in die Planung seiner Aktivitäten mit ein und zieht seine Mähzeiten zum Beispiel bei Regen entsprechend vor oder verschiebt sie nach hinten.

Die integrierte Mobilfunkverbindung verursacht dabei keine zusätzlichen Kosten, sondern ist im Gerätepreis inkludiert.

• Sprachsteuerung und Smart Home Anbindung

Neben dem Zugriff via iMOW App lässt sich der iMOW Mähroboter auch per Sprachbefehl mit Amazon Alexa bedienen. Zudem können Nutzer der IoT-Plattform (Internet of Things) Livisi ihren Mähroboter mittels der innogy SmartHome-App von überall aus steuern und ihn darüber hinaus mit der intelligenten Haustechnik vernetzen: Ist die Terrassentür beispielsweise mit einem smarten Türkontakt versehen, sorgt die entsprechende Einstellung in der innogy SmartHome App für das Beenden des Mähvorgangs, sobald zum Beispiel Kinder diese Tür öffnen, um zum Spielen in den Garten zu laufen. Dann verlässt das Gerät die Rasenfläche und fährt dank der direkten Heimfahrt-Funktion auf schnellstem Weg zurück zur Dockingstation.

• Keine Chance für Langfinger

Um den RMI 522 C vor einem Diebstahl aus dem heimischen Garten zu schützen, macht der iMOW Mähroboter durch ein akustisches Warnsignal auf sich aufmerksam, sobald er unberechtigt bewegt wird. Zudem verfügt er über einen GPS-Sender, der verrät, wo sich der Mähroboter gerade befindet. Darüber hinaus lässt sich die Docking-Station außerhalb der Mähfläche platzieren, sodass der Mähroboter während seiner „Ruhezeiten“ vor unerwünschten Blicken geschützt ist.

• Für jeden Bedarf der passende iMOW Mähroboter

Die STIHL iMOW Mähroboter der Serien 4, 5 und 6 mähen je nach Modell Rasenflächen bis zu 5.000 Quadratmetern, ohne dass ihre Besitzer selbst Hand anlegt. Dabei gilt: Wenn der Mähroboter arbeitet, dürfen sich Kinder und Haustiere nicht auf dem Rasen aufhalten. Und um zudem die Gefährdung beispielsweise von Igeln zu vermeiden, sollte das Gerät nachts nicht mähen.

Deshalb empfiehlt es sich, bei der Auswahl des geeigneten Mähroboter-Modells auf ausreichend Leistungspuffer nach oben zu achten, um die erforderliche Mähzeit so kurz wie möglich zu halten. So ist sichergestellt, dass der Rasen die meiste Zeit von den Besitzern genutzt werden kann, ohne dass zugleich die Rasenpflege durch den Mähroboter vernachlässigt wird.

www.stihl.de

KENNWORT: IMOW RMI 522 C

Online-Stellenmarkt für die „Grüne Branche“

Auf unserem Online-Portal www.soll-galabau.de starten wir neu mit der Rubrik „Stellenangebote“ und attraktiven Einführungskonditionen:

Texteintrag verbunden mit einem Logo oder Bild = Euro 150,-- plus Mehrwertsteuer.

Die Laufzeit beträgt 3 Monate. Eine Korrektur erhalten Sie vorab. Eine Einstellung ist ab sofort möglich. Im vergangenen Monat April verzeichneten wir insgesamt **39.652** Besucher. Es handelt sich hier um unterschiedliche Besucher (unique user). Unsere Zahlen werden von der unabhängigen IVW (Informationsgemeinschaft zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern e.V.) geprüft und auch öffentlich gemacht (www.ivw.de).

Text und Logo können an folgende E-Mail übermittelt werden: info@soll.de

www.soll-galabau.de

KENNWORT: DÜCKER-PROGRAMM

Böckmann eröffnet die Frühjahrssaison

(Foto: Böckmann Fahrzeugwerke GmbH)

Gerade in dieser, durch den Coronavirus dominierten Frühlingssaison, sorgen Gartenarbeit und Projekte am und im Haus für den richtigen Ausgleich. Oft stehen kleinere Projekte an, für die Material besorgt oder Gartenabfälle entsorgt werden müssen. Die Allrounder unter den PKW-Anhängern von Böckmann - die Tieflader - überzeugen durch eine hohe Praxistauglichkeit und bieten für jede Herausforderung die richtige Ausstattung und das richtige Zubehör.

Zusätzlich zu der Transportfunktion müssen die Anhänger weitere wichtige Eigenschaften aufweisen um alltagstauglich zu sein. Die Größe spielt eine wichtige Rolle, da der Anhänger gut unterstellbar und leicht rangierbar sein sollte. Zusätzlich muss er trotz seiner im Vergleich zu anderen Anhängern kleinen Größe, viel transportieren können. Nicht umsonst sind die Einachser Tieflader TL-AL 2513/75 und TL-AL 2513/135 die beliebtesten Modelle, denn sie vereinen all diese Eigenschaften.

Ganz nach dem Motto „Gemacht fürs Grobe. Durchdacht bis ins Detail“ sind die Aluminium Kastenanhänger durch ihren eloxierten Aluminium-Aufbau und einer Größe von 2515x1300 mm ideal für die Gartenarbeit. Durch ihr leichtes Handling und die hohen Bordwände von 350 mm sind sie praktisch, zuverlässig und vielseitig einsetzbar.

In der Serienausstattung ist der TL-AL 2513/75 ungebremst und hat ein Gesamtgewicht von 750 kg. Zusätzlich besitzt er eine feste Stirnwand, eine durchgehende Siebdruckbodenplatte und ist mit Winkelhebelverschlüssen ausgestattet. Der TL-AL 2513/135 hingegen ist gebremst und hat ein Gesamtgewicht von 1350 kg. Er besitzt ein Stützrad, eine feste Stirnwand und ist ebenfalls mit Winkelhebelverschlüssen ausgestattet. Beide Anhänger verfügen über Zurrösen damit die Ladung bestmöglich gesichert ist. Wer mehr Nutzlast oder Platz benötigt wird auch hier ohne Probleme im Böckmann Sortiment fündig.

Je nach Bedarf kann das Serienmodell durch Zubehör den individuellen Bedürfnissen und Anforderungen angepasst werden. Für den Transport von kleinen Fahrzeugen wie Rasenmäher Traktoren können Auffahrschienen und Schiebestützen für den sicheren Stand beim Aufladen gewählt werden. Ebenfalls ist für den Transport von sperrigen Gegenständen eine klappbare Stirnwand erhältlich. Um den Transport von Kies, Rindenmulch oder Gartenabfällen zu sichern, kann eine Bordwanderhöhung, ein Gitteraufsatz oder ein Kastenaufsatz genutzt werden. Dies erhöht auch das Ladevolumen. Darüber hinaus ist auch eine Profilgalerie, eine Abdeckplane oder ein Ladungssicherungsnetz als Zubehör erhältlich.

Mit den Böckmann Tiefladern erhalten Sie einen langlebigen Anhänger, mit dem Sie gleich dreifach profitieren können: Zahlreiche Einsatz- und Anpassungsmöglichkeiten, Böckmann Profi-Qualität und glänzende Optik in Kombination mit einem schicken Design dank des eloxierten Aluminium-Aufbaus.

www.boeckmann.com

KENNWORT: BÖCKMANN-FRÜHLINGSPROGRAMM

Neues Gebäude-Elektromobilitätsinfrastruktur - Gesetz in Kraft

Seit dem 25. März 2021 ist das neue Gebäude-Elektromobilitätsinfrastruktur-Gesetz (GEIG) in Kraft und schreibt für Gebäude die Ladestationen pro PKW-Stellplatz vor. Darauf weist die Deutsche Gesellschaft für wirtschaftliche Zusammenarbeit (DGWZ) hin.

Das neue Gebäude-Elektromobilitätsinfrastruktur-Gesetz definiert notwendige Ladeinfrastruktur für Wohn- und Nichtgebäude. (Foto: ArGe Medien im ZVEH)

Das neue Gesetz gilt ab sofort für neue Wohngebäude (einschließlich Wohn-, Alten- und Pflegeheimen) sowie neue Nichtwohngebäude (beispielsweise Verwaltungsgebäude, gewerbliche Betriebsgebäude, Hotels, Krankenhäuser, Schulen und Museen) oder größere Bestandsgebäude im Zuge einer Sanierung. Eine Übergangsfrist existiert nicht.

Damit muss zukünftig beim Neubau oder umfangreicher Sanierung eines Wohngebäudes mit mehr als fünf PKW-Stellplätzen jeder Stellplatz mit Schutzrohren für Elektrokabel ausgestattet sein. Bei neuen Nichtwohngebäuden ist dies ab sechs Stellplätzen verpflichtend: Hier muss mindestens jeder dritte Stellplatz mit einer Leitungsinfrastruktur ausgestattet sein. Zudem muss zusätzlich ein Ladepunkt errichtet werden. Darüber hinaus muss bei bestehenden Nichtwohngebäuden mit mehr als 20 Stellplätzen ab dem 1. Januar 2025 ein Ladepunkt gebaut werden.

Die Leitungsinfrastruktur umfasst bauliche Vorrüstungen für die Verlegung von Elektro- und Datenleitungen sowie ausreichende Installationsräume für intelligente Mess- und Lademanagementsysteme. Zur Ladeinfrastruktur gehören Installationseinrichtungen wie Umspann-, Schalt- und Verteileranlagen, Verbrauchererfassungen oder Sicherungselemente.

Ausnahmen gelten für Nichtwohngebäude, die sich im Eigentum von kleinen und mittelständischen Unternehmen befinden und vorwiegend selbst genutzt werden. Auch wenn die Kosten für die Lade- und Leitungsinfrastruktur sieben Prozent der Gesamtkosten einer größeren Renovierung bei Bestandsgebäuden überschreiten, greift das Gesetz nicht. Zudem wird mit der sogenannten Quartierslösung eine Möglichkeit geschaffen, die Ladepunkt-Verpflichtungen bei Nichtwohngebäuden gebündelt an einem oder mehreren Standorten zu erfüllen. Das Gebäude-Elektromobilitätsinfrastruktur-Gesetz setzt die EU Gebäude-Richtlinie 2018/844 in nationales Recht um.

KENNWORT: ALLROUNDER

Aussteller halten Platformers‘ Days die Treue

Messe Karlsruhe blickt zuversichtlich auf Fachmesse für mobile Hebe- und Höhenzugangstechnik im Herbst 2021

Blick ins Atrium der Messe Karlsruhe, das Teil der Ausstellungsfläche für die Platformers‘ Days 2021 ist. (Foto: Messe Karlsruhe/Jürgen Rösner)

Über 75 Prozent der Aussteller der Platformers‘ Days – Fachmesse für Hebe- und Höhenzugangstechnik haben ihren Messestand bereits gebucht oder eine Ausstellungsfläche optioniert. Die Messe Karlsruhe blickt zuversichtlich auf die Durchführung des beliebten Branchenevents vom 10. bis 11. September 2021 und erwartet über 100 Hersteller und Händler aus den Bereichen Arbeitsbühne, Stapler und Kran. „Die Corona-Pandemie hat die gesamte Wirtschaft hart getroffen. Dennoch nimmt der Innovationsdruck in der Branche nicht ab. Deshalb ist es umso wichtiger, dass wir mit den Platformers‘ Days, die Möglichkeit für Investitionen und zum persönlichen Austausch bieten“, sagt Olivia Hogenmüller, Projektleiterin der Platformers‘ Days. Die Messe wurde im Juni 2020 aufgrund der zu diesem Zeitpunkt noch nicht verabschiedeten Corona-Verordnung Messen des Landes Baden-Württemberg und der damit verbundenen fehlenden Planungssicherheit auf den Septembertermin in 2021 verschoben.

Planungen laufen auf Hochtouren

Die Platformers‘ Days-Aussteller sind weiterhin vom Konzept der Veranstaltung überzeugt und so hat sich der Großteil der Hersteller von Hebe- und Höhenzugangstechnik direkt nach Verschiebung des Branchenevents erneut für eine Teilnahme entschieden. „Die Aussteller der Platformers‘ Days bleiben uns treu! Wir freuen uns über diesen außerordentlich großen Zuspruch. Gemeinsam mit ihnen und unseren Messepartnern entwickeln wir praktikable Lösungen, mit denen Maschinentechnik am Messestand und auf den Aktions- und Sonderflächen sicher erlebt werden kann“, sagt Olivia Hogenmüller. Grundsätzlich sieht sich die Messe Karlsruhe bestens vorbereitet und stellt sich den neuen Herausforderungen, die die Durchführung einer Fachmesse in Pandemiezeiten mit sich bringen. „Natürlich arbeiten wir schon heute an einem individuellen Hygiene- und Sicherheitskonzept für die Platformers‘ Days und sind dazu in engem Austausch mit den zuständigen Behörden. Die Flexibilität der Maßnahmen steht dabei an erster Stelle. Die Messewirtschaft hat seit September gezeigt, dass dem jeweiligen Infektionsgeschehen angepasste Hygiene- und Sicherheitsmaßnahmen Wirkung zeigen“, ergänzt die Projektleiterin.

Platformers‘ Days PRE-EVENT zeigt Branchen-Innovationen vorab

Einen kleinen Vorgeschmack auf die Fachmesse bietet das exklusive Platformers‘ Days PRE-EVENT im Rahmen der Doppelmesse RecyclingAKTIV & TiefbauLIVE vom 10. bis 12. Juni 2021 in Karlsruhe. Langjährige Aussteller der Platformers‘ Days präsentieren ausgewählte Highlight-Produkte und treffen Stammkunden der Vermieter-Branche sowie ein technisch interessiertes Fachpublikum. An drei kompakten Messetagen erwartet das aktionsreiche Demonstrationsformat RecyclingAKTIV & TiefbauLIVE rund 8.500 Fachbesucher, unter anderem mittelständische Bau- und Abbruchunternehmer sowie Garten- und Landschaftsbauer. Oliwer Sven Dahms, Gründer und Kooperationspartner der Platformers‘ Days, sagt: „Die Sehnsucht unserer Aussteller nach einem Wiedersehen mit Branchenteilnehmern und Kollegen ist unheimlich groß. Das PRE-EVENT in der ersten Jahreshälfte ist die optimale Plattform für ein Wiedersehen und einen echten Re-Start der Vertriebsaktivitäten.“ Die ausgewählte Innovation des jeweiligen Platformers‘ Days-Ausstellers steht stellvertretend für die Qualität des gesamten Portfolios und bietet eine Gelegenheit, mit Fachbesuchern ins Gespräch zu kommen. Im Juni 2021 zeigen die Aussteller vorab, wo sie am Markt stehen und geben einen Ausblick, welche Neuheiten auf den Platformers‘ Days im September zu erwarten sind.

Fachbesucher finden auf den Platformers‘ Days die perfekte Lösung für ihren Praxisalltag. Insbesondere Vermieter von Hebe- und Höhenzugangstechnik sowie deren Anwender, unter anderem aus den Branchen Gebäudemanagement und -reinigung, aus dem Garten- und Landschaftsbau, dem Glas- und Fassadenbau sowie dem Kran- und Schwerlastbereich und weiteren Branchen, nutzen die Fachmesse, um sich über Neuheiten und alle branchenspezifischen Produkte zu informieren. Auch am neuen Standort, auf dem Karlsruher Messegelände bieten die Platformers‘ Days die optimalen Voraussetzungen zum Netzwerken. Mit familiärem Charme lädt das Branchenevent des Jahres dazu ein, Erfahrungen, Fachkenntnisse und Wissen in entspannter Atmosphäre zu teilen.

WWW.PLATFORMERS-DAYS.DE

Klimaanpassung an Gebäuden und auf Freiflächen fördern

Der Klimawandel ist insbesondere in unseren Städten bereits deutlich spürbar. Die Stadtentwicklung der Zukunft muss Antworten auf Starkregenereignisse, Hochwasser, Hitze- und Trockenperioden geben.

Beratungsstelle Energieeffizienz (Foto: © ByAK, Tobias Hase)

Dazu gehören neben energieeffizienten, ressourcenschonenden und klimaresilienten Gebäuden auch multifunktionale Freiflächen oder wassersensible grüne Dächer und Fassaden. Um klimaangepasstes Planen und Bauen in Bayern weiter voranzubringen, unterstützen Bayerns Umweltminister Thorsten Glauber und Bauministerin Kerstin Schreyer die Beratungsstelle Energieeffizienz und Nachhaltigkeit (BEN) der Bayerischen Architektenkammer. Glauber betonte dazu heute in München:

„Der Klimawandel verändert auch das Leben in unseren Siedlungen. Die Sommer werden heißer und trockener. Deshalb brauchen wir Konzepte für mehr grüne und blaue Infrastruktur in den Städten und Gemeinden der Zukunft. Wir müssen Themen wie Verdunstung, Verschattung, Freiflächen, begrünte Dächer und Fassaden verstärkt in den Blick nehmen und das Wasser in unseren Städten halten wie in einem Schwamm. Klimaangepasstes und ressourcenschonendes Planen und Bauen müssen zum Standard werden. Wir brauchen dafür einen ganzen Instrumentenkasten – von natürlichen Klimaanlagen, blauen Adern und Regenwasserspeichern bis hin zu multifunktionalen Grünflächen. Die Beratungsstelle Energieeffizienz und Nachhaltigkeit macht diese zukunftsweisenden Lösungen bekannt und hilft bei der praktischen Umsetzung."

„Die Corona-Pandemie hat uns noch einmal deutlich vor Augen geführt, wie wichtig eine Umgebung ist, in der man sich wohlfühlt und in der man gut leben kann", unterstrich Bauministerin Schreyer. „Wir müssen deshalb einer Überhitzung unserer Städte entgegenwirken, zukunftsfähige Gebäude bauen und auch Grünflächen mit einplanen. Ich freue mich, dass immer mehr private und öffentliche Bauherren das unabhängige Beratungsangebot der BEN nutzen und sich über diese Themen informieren – im Jahr 2020 waren es schon knapp 1.500." Für mehr grüne und blaue Infrastruktur in Bayerns Städten und Gemeinden wird die Förderung jetzt auf bis zu 200.000 Euro verdoppelt. Damit kann die Beratungsstelle ihr Angebot ausweiten und Bürgerinnen und Bürgern, Kommunen und am Bau Beteiligten auch zum Thema Klimaanpassung eine kostenfreie Erstberatung anbieten.

www.byak-ben.de

Video zur Angebotserweiterung der BEN unter: https://youtu.be/AqcQeQaRi8o

KENNWORT: MATECO-ARBEITSBÜHNEN

Sicher und gesichert auf der Hubarbeitsbühne

Hubarbeitsbühnen sind eine sichere Alternative zu Leitern und Gerüsten. Jedermann kann sie mieten - ob für die Grün- und Baumpflege oder den Fassadenanstrich zu Hause. Auch in der Arbeitswelt sind Hubarbeitsbühnen weit verbreitet und ermöglichen sicheres Arbeiten in großen Höhen. Die Berufsgenossenschaft Energie Textil Elektro Medienerzeugnisse (BG ETEM) gibt in der aktuellen Ausgabe ihrer Zeitschrift „impuls“ hilfreiche Tipps für den sicheren Umgang.

Die Terrasse, die während der Wochenenden und am Abend zum Beisammensein mit der Familie einlädt, kann sich unter der Woche auch in ein Garden Office verwandeln. (Foto: BGL)

Eine Hubarbeitsbühne wird oft für Tätigkeiten in großer Höhe eingesetzt. Die Beschäftigten im Korb müssen persönliche Schutzausrüstung gegen den Absturz tragen. Dazu gehören Sicherheitsgeschirr, Verbindungsmittel und Falldämpfer, um die bei einem möglichen Fangsturz auftretende kinetische Energie deutlich zu reduzieren.

Zum Absturz von Personen kann es etwa kommen, wenn die Hubarbeitsbühne über eine Bodenvertiefung fährt. Der Ausleger der Maschine wirkt dann wie ein Katapult - Personen können aus dem Korb geschleudert werden. Ähnlich riskant ist es, wenn der Korb zum Beispiel an Ästen hängenbleibt und danach schlagartig loskommt.

Weitere häufige Unfallursache ist ein ungeeigneter, das heißt nicht tragfähiger Untergrund. Unterlegplatten für die Stützen werden zwar mitgeliefert, sind aber oft nicht ausreichend dimensioniert. Hohlräume, Kanäle und Kanaldeckel müssen beim Aufstellen der Maschinen unbedingt gemieden werden. Sonst besteht die Gefahr, dass einzelne Stützen in den Boden einbrechen und die Hubarbeitsbühne umkippt. Mit ausgefahrenem Ausleger können bis zu 80 Prozent des Gesamtgewichts der Maschine auf einer einzigen Stütze lasten - eine enorme Kraft. Um die richtigen Stützplatten für den erzeugten Bodendruck auszuwählen, ist umfangreiches Fachwissen gefragt.

Das Gewicht der mitgeführten Lasten bestimmt außerdem, wie weit der Teleskoparm ausgefahren werden darf. Die sogenannte Nennlast, das ist die maximal zulässige Belastung des Korbes, ist auf dem Typenschild angegeben. Zwar schaltet die Bühne normalerweise bei Überlast automatisch ab, bei einem Defekt kann die Bühne trotzdem kippen. Vor Beginn ist stets zu ermitteln, wie schwer Personen, Werkzeug und Material zusammen sind, um diesen Wert dann mit der Nennlast abzugleichen.

Eine zweite Person sollte immer in der Nähe sein, die bei Gefahr Hilfe holen und den Notablass der Hubarbeitsbühne bedienen kann. Zum Verfahren der Hubarbeitsbühne sollte der Korb möglichst abgesenkt werden, um das Unfallrisiko weiter zu minimieren.

Ausbildung notwendig

Bediener von Hubarbeitsbühnen müssen ausgebildet sein. Die BG ETEM bietet ihren Mitgliedsbetrieben kostenfreie Schulungen an. Diese sind durch betriebliche Unterweisungen zu ergänzen.

Der komplette Artikel zum Thema Hubarbeitsbühnen mit dem Titel „Nicht ohne Ausbildung“ ist in der aktuellen Ausgabe von impuls 01/2021, der Versichertenzeitung der BG ETEM, unter www.bgetem.de nachzulesen. Dort finden sich auch weitere Tipps zum sicheren Umgang mit Hubarbeitsbühnen sowie vier Seminarangebote unter Eingabe des Webcodes 14363753. Die DGUV Information 208-019 zum „Umgang mit fahrbaren Hubarbeitsbühnen“ kann unter Eingabe des Webcodes M20570477 abgerufen werden.

Hintergrund BG ETEM

Die BG ETEM ist die gesetzliche Unfallversicherung für rund vier Millionen Beschäftigte in gut 200.000 Mitgliedsbetrieben. Sie kümmert sich um Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz in den Mitgliedsbetrieben sowie um Rehabilitation und Entschädigung von Arbeitsunfällen und Berufskrankheiten. Für ihre Mitgliedsunternehmen übernimmt die BG ETEM die Haftung für die gesundheitlichen Folgen von Arbeitsunfällen und Berufskrankheiten gegenüber den Beschäftigten und stellt diese auch untereinander von der Haftung frei.

www.bgetem.de

Bonitätszertifikat „CrefoZert“ für bema

Bereits zum 8. Mal wurde dem Unternehmen bema GmbH Maschinenfabrik aus Voltlage das Bonitätszertifikat „CrefoZert“ ausgehändigt. Damit unterstreicht das Unternehmen in gesellschaftlich und wirtschaftlich sehr bewegten Zeiten wiederholt seine sehr gute Bonität.

Im Namen der Creditreform überreicht Armin Trojahn Corona-konform die Auszeichnung an bema Geschäftsführerin Sonja Koopmann. (Foto: bema GmbH Maschinenfabrik)

„In den nächsten Monaten und Jahren werden wir Unruhe im wirtschaftlichen Umfeld haben. Da freut es mich besonders, das Zertifikat CrefoZert einem solide wirtschaftenden und nachhaltig gesunden Unternehmen überreichen zu können“ hebt Armin Trojahn von der Creditreform Osnabrück/ Nordhorn Unger KG hervor. Die anerkannte Zertifizierung schafft Vertrauen gegenüber Mitarbeitern und Geschäftspartnern. Die bema GmbH Maschinenfabrik gehört mit dem CrefoZert zu den Top Unternehmen in Deutschland, denn nur weniger als 2% der deutschen Unternehmen kommen für die Auszeichnung in Frage.

„Gesund bleiben, auch wirtschaftlich und unseren bestmöglichen Beitrag leisten, die Pandemie einzudämmen“, fasst Sonja Koopmann, Geschäftsführerin der bema GmbH Maschinenfabrik, die gegenwärtige Situation zusammen. „Nur durch eine gute Bonität, ausreichend liquide Mittel und mit einem gesunden Team können wir schnell und flexibel auf Veränderungen reagieren. Um unsere Mitarbeiter und Kunden bestmöglich zu schützen, passen wir unsere Hygiene- und Schutzmaßnahmen kontinuierlich an die neuen Gegebenheiten an. Nach wie vor ist die Entwicklung der Corona-Pandemie schwer einschätzbar. Seit Herbst 2020 ist die Nachfrage nach unseren Anbaulösungen konstant auf hohem Niveau. Aktuell erschweren stetig steigende Rohstoffpreise insbesondere bei Stahl und Kunststoffen, lange Lieferzeiten und eine Verknappung von einzelnen Zukaufteilen das Geschäft.“

Um ein CrefoZert zu erlangen, müssen Unternehmen einen mehrstufigen Prozess durchlaufen. Zunächst wird die Bonität des Unternehmens, der verantwortlichen Personen und Beteiligten geprüft und in einem Managementgespräch verifiziert. Danach wird eine Jahresabschlussanalyse der Creditreform Rating AG, einer BaFin-zertifizierten Tochtergesellschaft der Creditreform Gruppe, erstellt. Erst wenn ein Unternehmen alle Kriterien erfüllt wird das Bonitätszertifikat ausgestellt.

www.kehrmaschine.de

KENNWORT: KEHRMASCHINEN

KENNWORT: MEYKRATEC-PROGRAMM

Dorn Lifts 1000ste Hinowa Raupen-Arbeitsbühne

Hinowa weist eine lange Tradition in der Herstellung von Hubarbeitsbühnen, aber auch von Minidumpern und anderen Maschinen für Erdbewegungen auf. Seit seiner Gründung im Jahr 1987 gab es zahlreiche grundlegende Momente für die Unternehmensentwicklung und die im Laufe der Jahre erreichten Ziele.

Unternehmerpaar Evelyn und Alexander Dorn (Fotos: Studio 22, Marcel Hagen)

Der jüngste Meilenstein ist die Lieferung der 1000. Raupen-Arbeitsbühne, eine Lightlift 17.75 Performance IIIS, an seinen österreichischen Händler Dorn Lift GmbH mit Sitz in Lauterach am Bodensee.

Ein zuverlässiger Partner

Die Zusammenarbeit zwischen Hinowa und Dorn Lift besteht seit Beginn der 2000er Jahre und hat sich zunehmend konsolidiert. Das österreichische Unternehmen mit über 40 Jahren Erfahrung im Arbeitsbühnen-Bereich ist ein wichtiger Bezugspunkt in seinen Einsatzgebieten und bietet seinen Kunden neben Verkauf und Vermietung auch professionelle Unterstützung bei der Besichtigung des jeweiligen Einsatzortes, Schulungen, Kundenservice und Wartung. Basis dieses Erfolgs sind langjährige Erfahrung im technischen und kaufmännischen Bereich und top motivierte MitarbeiterInnen. Seit rund 20 Jahren ist Dorn Lift mittlerweile Hinowa-Händler und deckt neben Österreich auch Süddeutschland ab. Wir freuen uns sehr über die 1000. gelieferte Hinowa Arbeitsbühne“, sagen Evelyn und Alexander Dorn, Eigentümer der Dorn Lift GmbH. Unsere beiden Unternehmen folgen den gleichen Prioritäten: Gewährleistung von Sicherheit, Vielseitigkeit, professionelle Unterstützung und schnelles Eingreifen sowie der Verkauf moderner Maschinen und Technologien, mit denen unsere Kunden ihre Zeit und Kosten optimieren und somit die Produktivität steigern können.“

Leistungsstark und produktiv

Unter den Maschinen der Performance-Serie zeichnet sich die Lightlift 17.75 Performance IIIS Raupen-Arbeitsbühne durch Kompaktheit, Leistung und Produktivität aus. Dieses Modell ist mit einer Spitzentechnologie und Sicherheitssystemen ausgestattet, die einen präzisen, schnellen und zuverlässigen Betrieb bis zu einer Arbeitshöhe von 17,06 m ermöglichen und kann in vielfältigen Anwendungsbereichen eingesetzt werden, wie z. B. beim Baumschnitt, bei Anstricharbeiten, für Innen- und Außensanierung, Reinigungsarbeiten, Montage von Solaranlagen sowie für die Installation und Wartung von elektrischen Anlagen. Aufgrund seiner technischen Besonderheiten ist die Hinowa Lightlift 17.75 Performance IIIS heute ein bekanntes und geschätztes Modell unter einer Vielzahl von Anwendern wie Vermietunternehmen, Gärtnern, landwirtschaftlichen Betrieben, Elektrikern, Malern, Bau- und Reinigungsunternehmen und Restauratoren.

Für all diese Fachbetriebe bietet die Lightlift 17.75 Raupen-Arbeitsbühne dank des Performance-Hydrauliksystems maximale Sicherheit, Stabilität, flüssige Bewegungen und Präzision sowie eine hohe Wendigkeit (Durchfahrtshöhe ‹ 2m). Aber nicht nur das, denn diese Arbeitsbühne mit Abstütz-und Einfahrautomatik weist eine uneingeschränkte Korblast von 230 kg im gesamten Arbeitsbereich auf und garantiert durch das Pantograph-Gelenk-Hubsystem einfaches und präzises Arbeiten parallel zur Fassade.

Dank der Version mit Elektromotor kann die Hinowa Lightlift 17.75 Performance IIIS Raupen-Arbeitsbühne an jedem Ort geräuschlos und sauber eingesetzt werden. Optional besteht auch die Möglichkeit, diese Maschine mit einem Lithium Ionen Batterie auszustatten. Auch die nachgelagerten Wartungs- und Servicearbeiten sind so effektiv wie möglich gestaltet: Dank R.A.H.M können Fehlerdiagnosen und Softwareaktualisierungen aus der Ferne erledigt werden. Und für den Vor-Ort-Service steht Dorn Lift gerne zur Verfügung.

www.dornlift.com

KENNWORT: INFRAWEEDER

KENNWORT: DORN-ARBEITSBÜHNEN

Die mechanische Wildkrautentfernung

Ob auf Waldwegen oder auf kleinen Pflastersteinwegen – Unkraut vermittelt einen ungepflegten Eindruck und musste bis anhin mit zusehends eher umstrittenen Methoden bekämpft werden. Unterschiedliche Technologien sind auf dem Markt vorhanden.

(Foto: KommTek Intelligente Lösungen GmbH)

Aus dem Hause Rapid werden mit unterschiedlichen Wildkrautentfernern (Bürsten) Flächen mechanisch von Wildkraut befreit. Dies im Bereich der handgeführten Einachsgeräte, aber auch im Bereich der Traktoren.

Die mechanischen Verfahren sind ökologisch zu bevorzugen. Einachsige Trägerfahrzeuge eignen sich sehr für die Wildkrautbeseitigung, da sie flexibel, wendig und universell sind und dank hydrostatischen Fahrantrieben stufenlos optimale Arbeitsgeschwindigkeiten bieten.

Die Erfolgsfaktoren des Wildkrautentferners:

Mit dem Wildkrautentferner werden bei Bordsteinkanten und Rinnsteinen die Entwässerungsfunktionen erhalten sowie die Ansammlung von Sedimenten vermieden. Das Verfahren zieht das Unkraut mittels mechanischer Einwirkung in verschiedene Richtungen und legt es auf der Oberfläche ab. Befestigte Flächen, wie z.B. gepflasterte oder asphaltierte Wege und Plätze sowie Verbundstein-Oberflächen werden grossflächig von Wildkraut befreit. Die Sauberkeit, Sicherheit und der Schutz von Bauwerken werden damit aufrechterhalten.

Die Erfolgsfaktoren des Wegepflegegerätes:

Mit dem Wegepflegegerät werden wassergebundene Flächen, wie z.B. Schotter-, Splitt- und Kieswege / -plätze einfach, schnell und ökonomisch sinnvoll gepflegt. Pflanzen werden mittels mechanischer Bewegungen entwurzelt und auf der Oberfläche abgelegt, wo sie einfach entfernt werden können. Dank der variablen Arbeitshöheneinstellung bleibt die Bodenschichtstruktur unbeschädigt. Bearbeitete Flächen erstrahlen so ohne Einsatz von chemischen Stoffen in einem sauberen, gepflegten Bild. Die Rapid Einachsgeräte sind multifunktionale Maschinen, die während allen vier Jahreszeiten eingesetzt werden können. Auch das Sortiment im Bereich der Wildkrautbeseitigung ist vielseitig aufgestellt und bringt für unterschiedliche Trägerfahrzeuge Möglichkeiten.
www.rapid.ch

KENNWORT: WILDKRAUTENTFERNER

KENNWORT: SUBSTRATE

NEU: KÖPPL Einkehrmaschine

(Foto: Köppl GmbH)

Die Firma KÖPPL – bekannt für sein umfangreiches, innovatives und nachhaltiges Anbaugeräteprogramm – hat die optimale Lösung für das Verfüllen von Pflasterfugen entwickelt. Eine Neuheit für die perfekte Fugenverfüllung, die im Pflasterbau enorm Arbeitszeit spart.

Zeitersparnis und geringer Personalaufwand

Eigener Fahrantrieb, gleichzeitiges Verteilen und Einkehren und eine komfortable, leicht zu erlernende Bedienung sparen Personal und Zeit. So kann mit nur einer Person Pflaster mit großer Flächenleistung verfugt und eingeschlämmt werden.

Der einfach zu bedienende, eigene Fahrantrieb des Geräts ist stufenlos vorwärts und rückwärts regelbar und wahlweise elektrisch (48 Volt, 40Ah) oder mit Benzinmotoren von 5,1 KW / 7 PS und 6,7 KW / 9,1 PS erhältlich. Der KÖPPL Einkehrer ist dabei so wendig und effizient, dass er für kleine, mittlere und große Flächen als auch für unregelmäßige Flächen und Natursteinpflaster bestens geeignet ist.

Revolutionäre Einkehrmethode

Der KÖPPL Einkehrer erzeugt beim Verfüllen in einem Arbeitsgang ein Gemisch aus Fugenmaterial mit Wasser und schlämmt durch die doppelte horizontale Einkehrbewegung der Besen vollfugig bis an Wände oder Bordsteine ein. Mit besten Einkehrergebnissen auch ohne den Einsatz von Wasser bei trockenem Verfugen. So entstehen qualitativ hochwertige Pflasterarbeiten ohne zusätzliche Nacharbeiten. Ein schnelles, kostenreduziertes Einschlämmen und Kräfte schonendes Arbeiten.

Als Komplettgerät mit vielen weiteren Anbaugeräten

Mit dem KÖPPL Schnellwechselflansch können Anbaugeräte werkzeuglos in Sekunden gewechselt werden. Das KÖPPL Anbaugeräteprogramm deckt ein weites Spektrum ab – auch für den Pflasterbau. Zum Beispiel zum Ausbringen des Füllmaterials mit Transportmulde oder dem Sand- und Splittstreuer, zum Abkehren des Füllmaterials nach dem Verfüllen mit Kehrmaschine oder die komplette Pflasterpflege mit dem Wildkrautentferner und Pflasterpflegegerät.

Bekannte Langlebigkeit und geprüfte Robustheit der KÖPPL Anbaugeräte

Die Köppl GmbH ist seit 125 Jahren für seine innovativen, langlebigen und einsatzgeprüften Geräte bekannt. Ein klares Plus an Erfahrung, das sich auch im KÖPPL Einkehrer und dem umfangreichen original KÖPPL Anbaugerätesortiment wiederfindet. Durch die extrem robuste Bauweise und die nachhaltige Materialauswahl zeichnen sich alle KÖPPL Geräte durch eine lange Lebensdauer und hohe Standzeiten aus.

www.einkehrer.de

KENNWORT: KÖPPL-EINKEHRER

Mit Radantrieb sind Steigungen für die tw50x kein Problem

2019 führte Tielbürger die Wildkrautbürste tw50x mit 3-Gang-Getriebe ein. Hierbei handelt es sich um die konsequente Weiterentwicklung der erfolgreichen und bekannten tw50(s)-Baureihe.

(Foto: Julius Tielbürger GmbH & Co.KG)

Der Hauptunterschied ist der Radantrieb welcher Steigungen den Schrecken nimmt. Damit erweitert sich das Tielbürger-Portfolio an Wildkrautbürsten auf 3 Varianten (tw50 / tw50s / tw50x), die mit unterschiedlichen Motoren (Honda oder Briggs & Stratton) ausgestattet werden können, so dass der Anwender effektiv die Wahl zwischen sechs verschiedenen Modellen hat.

Die größten Vorteile der Tielbürger Wildkrautbürsten sind:

• Das Schnellwechselsystem. Der Wechsel der Bürsten erfolgt einfach und werkzeuglos über einen zentralen Drehknopf, so dass Sie keine Werkzeug mitnehmen müssen.

• Die Schutzabdeckung ist klappbar, befestigt mit 2 Scharnieren wird die Schutzabdeckung einfach über dem Werkzeugteller hochgeklappt.

• Wandschlüssiges Arbeiten ist mit allen tw50-Modellen ohne zusätzliche Verstellungen oder Einstellungen an der Maschine möglich.

• Die Verwendung einer sehr großen Keilriemenscheibe sorgt für einen sehr schonenden und verschleissarmen Antrieb.

• Das komplette Antriebsgehäuse ist gekapselt um keinen Staub in das Gehäuse eindringen zu lassen

• 50 cm Arbeitsbreite garantieren eine hohe Flächenleistung

www.tielbuerger.de

KENNWORT: WILDKRAUTBÜRSTEN TW50X

KENNWORT: SCHUTZHALLE

KENNWORT: WÖRMANN ANHÄNGER

KENNWORT: STADIKO-PROGRAMM

KENNWORT: SIEBMASCHINE

EMI: Industrie auch im April auf der Überholspur

Das Verarbeitende Gewerbe in Deutschland verzeichnete auch im April ein historisch starkes Wachstum. Das zeigt der saisonbereinigte IHS Markit/BME-Einkaufsmanager-Index (EMI), der im April mit 66,2 Punkten komfortabel in der Wachstumszone blieb.

Wie der englische Finanzdienstleister IHS Markit weiter mitteilte, sei dies nach dem Rekordhoch vom März (66,6) der zweitbeste Wert seit der 1996 begonnenen Datenaufzeichnung. Die Zuwachsraten bei Produktion und Auftragseingang schwächten sich zwar leicht ab, blieben aber nahe an den Rekordwerten vom März. Unterdessen führte der zunehmende Druck auf die Kapazitäten sowie der positive Geschäftsausblick zu einem kräftigen Schub beim Personalaufbau. Allerdings bremsten die anhaltenden massiven Störungen der Lieferketten die Leistung des Sektors und führten vereinzelt zu Produktionsstillständen. Zudem zogen sowohl die Einkaufs- als auch die Verkaufspreise infolgedessen erneut an.

„Es brummt in der deutschen Industrie“, kommentiert Dr. Gertrud R. Traud, Chefvolkswirtin der Helaba Landesbank Hessen-Thüringen, auf BME-Anfrage die aktuellen EMI-Daten. Der Nach-Corona-Boom laufe bereits auf Hochtouren, auch wenn Deutschland noch im Lockdown stecke. Die Weltwirtschaft – insbesondere China und die USA – seien die Lokomotiven und zögen kräftig. Da überrasche es nicht, dass auch die Preise an Fahrt aufnähmen. „Mehr und mehr wird deutlich, dass Preissteigerungen kein vorübergehendes Phänomen sein werden. Spannend wird es jetzt, ob die Notenbanken gegensteuern, oder ihr Augenmerk auf günstige Finanzierungsbedingungen richten. Ich vermute eher das zweite“, fügt die Helaba-Bankdirektorin in ihrem Statement für den BME hinzu.

„Grundsätzlich steht die Konjunktur-Ampel auf Grün. Die Industrie dürfte sich weiter berappeln“, sagt Dr. Ulrich Kater, Chefvolkswirt der DekaBank, dem BME. Perspektivisch böten deren volle Auftragsbücher und die leeren Lager sogar zusätzliches Schubpotenzial. Zusätzlich helle sich mit Öffnungsperspektiven der Himmel für die Dienstleister auf.

Zur jüngsten Entwicklung des EMI-Teilindex Einkaufspreise teilt Dr. Heinz-Jürgen Büchner, Managing Director Industrials, Automotive & Services der IKB Deutsche Industriebank AG, dem BME mit: „Die schlechte Versorgungslage bei einigen Industrierohstoffen hält an. Das von der US-Regierung Biden in den Vereinigten Staaten angekündigte Infrastrukturprogramm dürfte gemeinsam mit den europäischen Konjunkturprogrammen die Rohstoffnachfrage weiter erhöhen. So verteuerten sich im April etwa Warmbreitband und verzinkte Bleche im Durchschnitt um 16 Prozent. Bei Kupfer testen die Börsen die Marke von 10.000 US-Dollar je Tonne. Eine richtige Entspannung sieht die IKB erst nach einem vollen Hochfahren der Produktion, das etwa in der europäischen Stahlindustrie noch nicht ganz erreicht ist.“

Geschäftserwartungen:
Der Geschäftsausblick blieb auch im April äußerst optimistisch. Mehr noch: Nach einer leichten Abschwächung im Vormonat verbesserte sich der entsprechende Teilindex wieder und kletterte auf den höchsten Stand seit Erfassung dieser Daten im Juli 2012. Viele der EMI-Befragten hoffen vor allem darauf, dass die Auswirkungen der Pandemie nachlassen und dadurch die Nachfrage weiter steigt.

www.bme.de/emi

KENNWORT: RADIALBESEN

KENNWORT: ALU-RAMPEN

mateco gewinnt Award zur „Access Rental Company“

Der “International Award for Powered Access” (kurz iapa Award) zeichnet die gesamte mateco Gruppe aus.

(Foto: mateco GmbH)

Der iapa Award gilt als einer der wichtigsten internationalen Preisverleihungen innerhalb der Branche und wird bereits seit mehreren Jahren von einer namhaften Fachjury vergeben. Die diesjährige Verleihung fand am 18. März mit der Prämierung von verschiedenen Kategorien ihren Höhepunkt. Zum ersten Mal fand das Event virtuell statt, es kamen per Videokonferenz sowohl iapa Nominierte als auch Event Repräsentanten aus der ganzen Welt zusammen.

In der Kategorie “Access Rental Company of the Year” konnte sich mateco gegenüber anderen, internationalen Anbietern von Höhenzugangstechnik durchsetzen. Die Fachjury begründete ihr Urteil wie folgt: „mateco`s Erfolge sind in verschiedenen Aspekten beeindruckend, wie das herausragende Wachstum, kombiniert mit der Expansion in neue Märkte. Mit einem beispiellosen und sehr schnellen roll-out der Markenpräsenz in unterschiedlichsten Ländern in Europa und Lateinamerika, sowie über 14.500 Schulungsteilnehmer/innen in nur einem Jahr – ist mateco mehr als ein würdiger Gewinner.“ Armin Rappen, CEO der mateco Gruppe, nahm stellvertretend für die weltweit über 2.000 Mitarbeiter/innen den Preis entgegen. Er sagte „Wir freuen uns sehr darüber, diesen Preis zu gewinnen. Ganz besonders möchte ich allen unseren Mitarbeiter/innen weltweit danken, die durch ihren täglichen Einsatz kontinuierlich unser Dienstleistungsangebot verbessern und damit mateco zu einem der besten Dienstleister in der Höhenzugangstechnik machen, dem unsere Kunden ihr Vertrauen schenken.“

www.mateco.de

KENNWORT: MATECO ARBEITSBÜHNEN

KENNWORT: BEMA GROBY LIGHT

Platz vor der Nürnberger Lorenzkirche mit Stadtbäumen begrünt

Im Rahmen der Initiative „Grün in die Stadt“ unterstützt der Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Bayern die mobile Begrünung in der Frankenmetropole. Oberbürgermeister Marcus König und Bürgermeister Christian Vogel nahmen am 29. April 2021 zwölf Stadtbäume in Empfang, die vor dem Hauptportal der Lorenzkirche für eine wohltemperierte Atmosphäre sorgen sollen.

v.l.: Christian Vogel, Bürgermeister und Erster Werkleiter des Servicebetriebs Öffentlicher Raum (SÖR) der Stadt Nürnberg, Gerhard Zäh, Präsident des VGL Bayern, und Marcus König, Oberbürgermeister von Nürnberg, bei der Baumübergabe an die Frankenmetropole. (Foto: Jochen Henning, VGL Bayern)

Bereits im September 2020 schuf das Projekt „Lorenz grün…mitten in der Stadt“ temporäre Grünflächen rund um die Lorenzkirche. Die damalige Aktion, die von der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde St. Lorenz in Zusammenarbeit mit dem Verein Grünclusiv umgesetzt und vom Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Bayern (VGL Bayern) gefördert wurde, stieß bei den Nürnbergerinnen und Nürnbergern auf große Zustimmung. Die positive Resonanz war nicht zuletzt der Anlass, den westlichen Lorenzer Platz nun mit zwölf Stadtbäumen in Pflanzkübeln dauerhafter zu begrünen. Die Standorte wurden durch den Servicebetrieb Öffentlicher Raum (SÖR) der Stadt Nürnberg zusammen mit dem Stadtplanungsamt festgelegt.

Neben dem SÖR, der die Pflanzgefäße zur Verfügung stellte, beteiligte sich wiederum Grünclusiv. Der Verein spendete acht mobile Feldahorne, die sich zuvor auf dem Karl-Pschigode-Platz befanden und jetzt am Lorenzer Platz in neuen, größeren Kübeln mehr Raum haben. Vier weitere Bäume wurden vom VGL Bayern in Zusammenarbeit mit weiteren Partnern übergeben:

Die Firma H. Lorberg Baumschulerzeugnisse stellte je eine Silberlinde, Robinie, Vogelkirsche und Schwedische Mehlbeere zur Verfügung. Die Bepflanzung übernahm der Fachbetrieb Nordgrün Nürnberg Garten- und Landschaftsbau, der auch das Pflanzsubtrat beisteuerte. Zwischen den Bäumen wurden außerdem Bänke aufgestellt, sodass der Lorenzer Platz künftig noch mehr zum Verweilen einlädt.Anlässlich der Baumübergabe betonte Oberbürgermeister König: „In den stark verdichteten Innenstadtbezirken Nürnbergs gibt es nur wenige Straßenbäume. Aber um dem Klimawandel zu begegnen, brauchen wir unbedingt mehr Bäume.“

www.galabau-bayern.de

KENNWORT: WILDKRAUTBÜRSTEN TW50X

IMPRESSUM

ROLF SOLL VERLAG GMBH

green public
Fachmagazine | Online-Dienste

Kahden 17 b
22393 Hamburg
Telefon: +49 (0)40/606 88 2-0
Telefax: +49 (0)40/606 88 2-88
E-Mail: info@soll.de
Internet: www.soll.de

Geschäftsführer:
Claudia-Regine Soll
Ursula-Maria Soll
Handelsregister Hamburg B 35 255

Auflage: 14.000 Exemplare
Mitglied der Informationsgemeinschaft zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern e.V. (IVW)

mit Kennwort-system

Anhand von Leseranfragen können Sie mit unserem Kennwortsystem zusätzlich die Resonanz auf Ihr/e Produkt/e bzw. Dienstleistung/en ermitteln.

Herausgeber: Rolf Soll
Redaktion/Anzeigen: Claudia Soll
Bildredaktion: Ursula-Maria Soll

Druckerei-Anschrift:
PRINTEC OFFSET
Ochshäuser Str. 45
34123 Kassel
Telefon: 0561/57015-0
Telefax: 0561/57015-555
E-Mail: sjm@printec-offset.de
Internet: www.printec-offset.de

GOGREEN
Der klimaneutrale Versand mit der Deutschen Post

BESCHAFFUNGSDIENST GALABAU
Fachmagazin für das Grünflächen- & Landschaftsbaumanagement
erscheint 8 Mal jährlich -
der Preis beträgt für ein
Jahresabonnement: 30,00,-- €
Einzelpreis: 3,50,-- €
(Inkl. Portokosten und Nutzung des Kennwortsystems)

Haftungsausschluss:
Für die Inhalte der genannten Internetseiten und deren verlinkten Seiten ist der ROLF SOLL VERLAG nicht verantwortlich. Jegliche Haftung wird abgelehnt.

Veröffentlichungen, die nicht ausdrücklich als Stellungnahme des Verlages gekennzeichnet sind, stellen die persönliche Meinung des Verfassers dar. Für mit Namen gekennzeichnete Beiträge übernimmt der Einsender die Verantwortung.

Absauganlagen

Anlasser/Lichtmaschinen

Absperrpfosten

Arbeitsbühnen

Aluminium-Auffahrschienen

Arbeitsbühnen

HIER KÖNNTE IHRE ANZEIGE STEHEN.

BESCHAFFUNGSVERZEICHNIS VON A-Z

Baumpflege

BECHSTEIN

Baumpflege

- Baumpflege
- Baumsanierung
- Spezialfällung
- Neupflanzung
- Gutachten
- Beratung

Rudolfstraße 2
65830 Kriftel
Telefon (0 61 92) 44 2 44
www.bechstein-baum.de

Fahnen/Fahnenmasten

FRANK BRÄUER GmbH & Co. KG
Kaiserstraße 53
72764 Reutlingen
Tel. 07121 / 44 001
Fax 07121 / 44 110
www.braeuer.de · eMail: info@braeuer.de

- Qualitäts-Aluminium Fahnenmasten und Fahnenstangen
- Werbe- und Länderfahnen
- Lichtmaste in Alu + Stahl

50-jähriges Geschäftsjubiläum

Fahnen- und Lichtmaste

alfa®
MASTEN. MADE IN GERMANY.
SPITZENREITER 35 JAHRE in Qualität & Vielfalt

alfa GmbH
Fahnen- und Lichtmaste
Daimlerstraße 9
D-86368 Gersthofen
Telefon (0821) 471038
Telefax (0821) 495318
info@alfa-masten.de
www.alfa-masten.de

Internet/Webseiten

K-PC.de

Kasulke-ProjektConsulting
Kahden 17 c
22393 Hamburg
Tel.: 040/50019865
Fax: 040/51328137
E-Mail: info@k-pc.de
Internet: www.k-pc.de

Pflanzenstärkung

BIPLANTOL®
Homöopathische Pflanzenstärkung
natürlich gesund...
www.biplantol.com
Beratung & Info 07531 60473

Pflasterfugenmörtel

Pflasterfugen-mörtel
Ab 3 mm Fuge bis 40t Belastung
fugi-fix.de

Rasenkanten Wegbegrenzungen

terraS
einfacher und schneller Einbau
Rasenkanten Wegbegrenzungen
www.gartenprofil3000.com

Schachtdeckel auspflasterbar

REVO
SCHACHTDECKEL
rund
eckig
auspflasterbar
bepflanzbar
verzinkt
edelstahl
Volbers und Redemann GmbH&Co.KG info@revo-deckel.de
Garten- und Landschaftsbau, Osnabrück www.revo-deckel.de

Sonnensegel & Beschattung

Planex
Textil im freien Raum

Sonnensegel & Beschattung
Am Herrschaftsweiher 41
D-67071 Ludwigshafen
Fon: +49 6237 976 2 - 0
www.planex-gmbh.de

xxx

HIER KÖNNTE IHRE ANZEIGE STEHEN.

Werkzeuge

Gartenwerkzeuge und Forstwerkzeuge
von KRUMPHOLZ
aus Franken bei
www.BAFORGA.de
Tel.: 09232/700963

Zubehör für Platten

Volker Fischer
www.volfi.de info@volfi.de

ANTWORTSCHEIN

Bitte per Post oder per Fax oder per E-Mail an uns einsenden. Ihre Anfragen werden von uns kostenlos und ohne Verpflichtung weitergeleitet. Und bitte Ihre Anschrift eintragen.

BITTE HIER IHRE VOLLSTÄNDIGE ANSCHRIFT EINTRAGEN

per Fax: 040/606882-88
per E-Mail: info@soll.de

ROLF SOLL VERLAG GmbH
BESCHAFFUNGSDIENST GALABAU
Kahden 17 b
22393 Hamburg

Zuständig ist:

Telefon:

E-Mail:

BESCHAFFUNGSDIENST GALABAU - MAI 2021

Weitere Informationen sind kostenlos erhältlich von (bitte ankreuzen):

Anfragen, die nach dem 30. August 2021 eingehen, können nicht mehr bearbeitet werden!

- aa ❑ ABFLAMMGERÄT
- ab ❑ ADLER HW5
- ac ❑ AGRIA 8100
- ad ❑ ALGINURE-PRODUKTE
- ae ❑ ALLROUNDER
- af ❑ ALU-RAMPEN
- ag ❑ AS 50 WEEDHEX
- ah ❑ AUSCHREIBUNGEN
- ba ❑ BAUENTSTAUBER
- bb ❑ BEMA GROBY LIGHT
- bc ❑ BÖCKMANN-FRÜHLINGPROGRAMM
- ca ❑ CHAPS-PROGRAMM
- cb ❑ COFRA ARBEITSKOMBI
- da ❑ DORN-ARBEITSBÜHNEN
- db ❑ DÜCKER-PROGRAMM
- dc ❑ DYNAJET DUV 500
- ea ❑ ELEKTROLANZE
- eb ❑ ELMOTHERM
- ga ❑ GEYSIR-SYSTEM
- gb ❑ GROBY LIGHT
- ha ❑ HAKO-WILDKRAUT
- hb ❑ HEATWEED XL 1.0
- hc ❑ HOUAT
- hd ❑ HUSQVARNA AUTOMOWER
- ia ❑ IMOW RMI 522 C
- ib ❑ INFRAWEEDER
- ka ❑ KÄRCHER WRS 200
- kb ❑ KEHRMASCHINEN
- kc ❑ KLETTERKURSE
- kd ❑ KOMMTEK-WILDKRAUTBESEITIGUNG
- ke ❑ KÖPPL-EINKEHRER
- kf ❑ KÖPPL-PROGRAMM
- la ❑ LIPCO WE 75/100
- lb ❑ LIPCO-WILDKRAUTBESEITIGUNG
- ma ❑ MANKAR
- mb ❑ MASTER 510 R
- mc ❑ MATECO-ARBEITSBÜHNEN
- md ❑ MAX UND MORITZ
- me ❑ MEYKRATEC-PROGRAMM
- oa ❑ ÖKOTHERM
- ra ❑ RADIALBESEN
- rb ❑ REINERT-PROGRAMM
- rc ❑ ROTOFIX
- sa ❑ SCHUTZHALLE
- sb ❑ SICHERHEITSSCHUHE
- sc ❑ SIEBMASCHINE
- sd ❑ STADIKO-PROGRAMM
- se ❑ STIHL-AKKU-PRODUKTE
- sf ❑ SUBSTRATE
- ta ❑ TIELBÜRGER TW50X
- wa ❑ WEEDMASTER
- wb ❑ WILDKRAUTBÜRSTEN TW50X
- wc ❑ WILDKRAUTENTFERNER
- wd ❑ WÖRMANN ANHÄNGER
- za ❑ ZASSO XPU

NEU

ECHTE PROFI-POWER. MIT AKKU.

AP SYSTEM

FÜR ALLE, DIE IMMER ALLES GEBEN.

MEHR AUF STIHL.DE/AP-SYSTEM

„Unsere Arbeit steckt voller Herausforderungen. Perfekt ins Team passen da die Profi-Akku-Produkte von STIHL in bewährter Qualität. Sie sind leistungsstark, aber leise und ein Akku kann in verschiedenen Geräten genutzt werden."

– Viktoria Carstens, Forest / Nature Technician & Arborist

MEHR LEISTUNG
FÜR ALLES WAS ANSTEHT

MEHR AUSDAUER
BEI LÄNGEREN EINSÄTZEN

EXTRA LEISE
FÜR LÄRMSENSIBLE UMGEBUNGEN